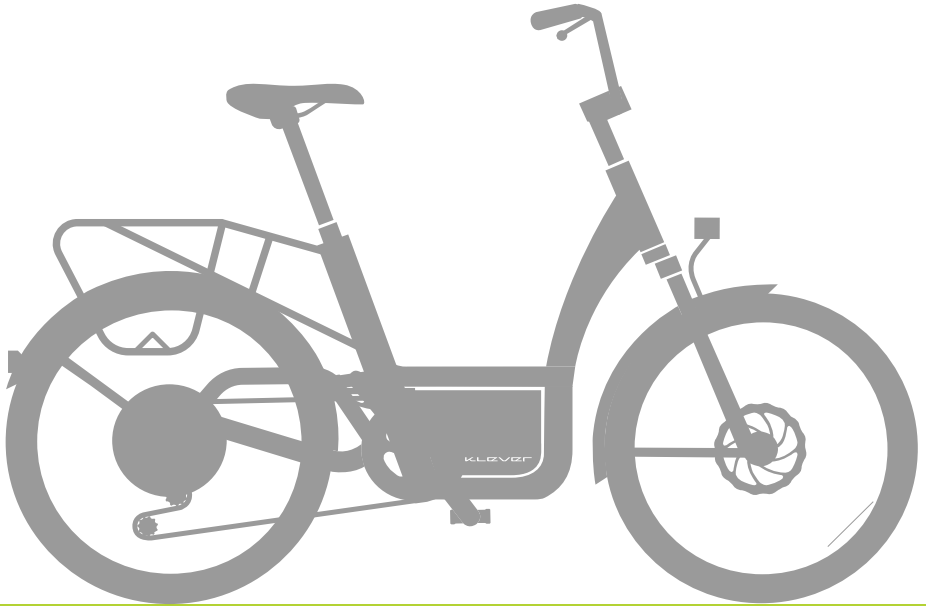


Modelle:

Klever B Speed



B SPEED PLUS
B SPEED



KLEVER

1.	QuickStart	5
2.	Einführung	8
3.	Typgenehmigung und EU Konformitäts-Zertifikat (CoC).....	10
4.	Inbetriebnahme und Sicherheits-Check	11
5.	Verhalten im Straßenverkehr	13
6.	Das BIACTRON-Antriebssystem von Klever Mobility	14
6.1	Sensoren und ihre Funktion.....	15
6.2	Unterstützungsstufen	16
6.3	Rekuperation.....	17
6.4	Display.....	18
6.4.1	Bedienfunktionen	19
6.4.2	Display Anzeige	22
6.4.3	Einstellungen	24
6.5	Der Akku	28
6.5.1	Laden des Akkus	30
6.5.2	Reichweite	32
6.5.3	Ein- und Ausbau des Akkus	33
6.5.4	Transport des Akkus	33
6.6	Fehlersuche und Fehlerbehebung.....	34
7.	Das S-Pedelec	35
7.1	Fahrzeug mit Typgenehmigung / Spezielle Ausstattung	35
7.1.1	Hupe.....	35
7.1.2	Bremslicht	35
7.1.3	Rückspiegel.....	35
7.2	Sattel- und Lenkereinstellung.....	36
7.3	Steuersatz.....	37
7.4	Federgabel	38
7.5	Bremsen	39
7.6	Antrieb und Schaltung	40
7.7	Beleuchtung.....	41
7.8	Laufräder und Reifen	42
7.9	Gepäckträger und Gepäcktransport.....	45
7.10	Schloss und Diebstahlschutz	46
7.11	Zubehör	46
8.	Transport des B Speed.....	47
9.	Wartung, Pflege und Lagerung	48
10.	Entsorgung und Transport	50
11.	Technische Daten	51
12.	Sachmängelhaftung (Gewährleistung) und Garantie	54

13.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch des B Speed	56
14.	Verschleiß.....	57
15.	Rechtliche Bestimmungen für die Teilnahme am Straßenverkehr.....	58
16.	Regelmäßige Wartung und Inspektionen	59
17.	FAQ	60
18.	Fahrzeugpass	62
19.	Inspektionsplan.....	63
20.	Anhang.....	64
21.	Impressum.....	66

1. Quickstart

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

auf den ersten Seiten dieser Bedienungsanleitung finden Sie die 'QuickStart'-Kurzanleitung, mit der Sie sich einen schnellen Überblick über die wichtigsten Funktionen Ihres S-Pedelecs verschaffen können. Für weitere Fragen lesen Sie die Bedienungsanleitung auf den folgenden Seiten.

Dort finden Sie zu allen wichtigen, technischen Fragen und Details entsprechende Informationen. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, einen unserer autorisierten Fachhändler oder unsere technische Hotline zu kontaktieren, deren Kontaktdaten Sie am Ende der Bedienungsanleitung finden.

Viel Freude mit Ihrem S-Pedelec wünscht Ihnen das Team von Klever Mobility.



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Sicherheits-Check:

Bitte überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der Bremsen und den Reifenluftdruck.

Starten des E-Antriebes

Sie können den Antrieb auch ohne Einstecken des E-KEY starten (Bild 3).

Ist die Pairing-Funktion des E-KEY aktiviert, tritt ein individuell konfiguriertes Display in Aktion. In diesem Fall kann Ihr Klever

E-Bike nur mit einem E-KEY mit identischer ID betrieben werden. Die Aktivierung des Bikes mit einem E-KEY, der zu einem anderen Bike gehört, ist nicht möglich. Darum wird jedes Klever E-Bike mit zwei identischen E-KEYS ausgeliefert.

Jeder Tastendruck wird mit einem kurzen Ton bestätigt.

Sobald Sie den E-KEY ins Display stecken, startet das System. Steckt der E-KEY bereits bei ausgeschaltetem Antriebssystem im Display, gibt es zwei Optionen für den Systemstart:

1. POWER-Taste drücken (Bild 4), dann erfolgt ein 3 Sekunden langer System-Check – anschließend ist das System aktiv.
Oder:

2. Einfach zu pedalieren anfangen, dann erwacht das System automatisch aus dem Ruhezustand. Nach dem System-Check (3 Sekunden) setzt die Unterstützung des E-Antriebes ein.

Kein Balken	UL(Ultra Low)	Keine Unterstützung
1 Balken	L (Low)	Geringe Unterstützung
2 Balken	M (Medium)	Mittlere Unterstützung
3 Balken	H (High)	Hohe Unterstützung
Durch Drücken der (⚡) (TURBO)-Taste wird die Boost-Funktion aktiviert – allerdings nur beim Pedalieren und oberhalb von 6 km/h. Kann jederzeit verwendet werden.	T(Ultra High)	Maximale Unterstützung
Drücken der (⚡) (TURBO)-Taste, ohne zu pedalieren oder im Stand	> 4 km/h in L & UL > 12 km/h in M > 18 km/h in H	Schiebehilfe

! Achtung! Wir raten dazu, die Schiebehilfe nur in Unterstützungsstufe L zu verwenden. In den Stufen M oder H wird Ihr B Speed zu schnell, um noch bequem und sicher nebenher gehen zu können.

Laden des Akkus:

! Warnung! Der Akku darf nur mit dem dazugehörigen, mitgelieferten Ladegerät geladen werden (Bild 5).

Der Akku kann sowohl am Fahrrad (Bild 8A) als auch separat geladen werden (Bild 8B). Für den Ausbau des Akkus lesen Sie Kapitel 6.5.3.

Verbinden Sie zuerst das Ladegerät mit dem Netzkabel und anschließend den Netzstecker mit der Steckdose. Leuchtet die LED am Ladegerät jetzt konstant rot, ist das Gerät betriebsbereit (Bild 6).

Verbinden Sie jetzt den Ladestecker des Ladegerätes mit der Ladebuchse am Akku (Bilder 6+7+8A/8B).

Der Ladevorgang startet automatisch. Sobald die LED am Ladegerät konstant grün leuchtet, ist der Ladevorgang beendet und der Akku geladen. Ziehen Sie jetzt zuerst den Netzstecker und dann den Ladestecker des Ladegerätes vom Akku.



Bild 5



Bild 6



Bild 7



Bild 8A

Bild 8B

Ladestatus	LED am Ladegerät		Remark
	Blinkt rot		Steckerverbindungen überprüfen
	Leuchtet konstant rot		Ladegerät ist bereit
0%	Blinkt gelb	Blinkt rot	Akku-Kapazität sehr niedrig; Ladevorgang beginnt
<35%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt rot	Normales Laden
35 – 75%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt gelb	Normales Laden
75 – 90%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt grün	Normales Laden
>90%	Blinkt grün	Blinkt grün	Endphase des Ladevorgangs
100 %	Leuchtet konstant grün	-	Vollständig geladen

Das komplette Laden eines leeren 570-Wh-Akkus (von 0- 96%) dauert mit dem mitgelieferten Schnellladegerät ca. 2,3 Stunden. Beim optionalen 850-Wh-Akku dauert der Ladevorgang ca. 3,5 Stunden.

2. Einführung

Herzlichen Glückwunsch


Mit dem Kauf eines S-Pedeles von Klever Mobility haben Sie die richtige Kaufentscheidung getroffen und ein hochwertiges Produkt erworben, mit dem Sie im Alltag viel Freude haben werden.


Technisch und funktionell auf dem neuesten Stand, ist es sorgfältig, unter Verwendung hochwertigster Materialien und Komponenten, hergestellt. Eine exzellente Konstruktion und ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis zeichnen dieses S-Pedelec aus.


Damit Sie mit Ihrem neuen Bike ungetrübten Fahrspaß haben, möchten wir Sie bitten, diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchzulesen.

Alles Wissenswerte zu technischen Daten, Bedienung, Wartung und Pflege haben wir in dieser Broschüre sorgfältig zusammengetragen.

Beachten Sie bitte zusätzlich die Informationen in den beiliegenden Anleitungen der einzelnen Komponenten.

 **Beachten Sie bitte besonders die fettgedruckten Abschnitte, die zusätzlich mit „Warnung!“ gekennzeichnet sind. Hier sind die wichtigsten Informationen noch einmal kurz zusammengefasst, die Sie unbedingt beachten sollten, um mögliche Unfälle und Gefahr für Leib und Leben zu vermeiden.**

 **Fettgedruckte Abschnitte mit diesem Zeichen beinhalten Informationen über dieses S-Pedelec, seine Zubehörteile und deren Handhabung.**

 **Beschriebene Arbeiten, die mit diesem Zeichen versehen sind, sollten durch einen autorisierten Klever-Fachhändler durchgeführt werden. Sie erfordern viel Erfahrung und Spezialwerkzeuge.**

Sollten Sie darüber hinaus noch Informationen bzw. Rat benötigen, wenden Sie sich an unsere technische Hotline unter 0223-4933420 (Mo-Fr von 8-17 Uhr) oder an einen von uns autorisierten Fachhändler.

Die aktuellsten Informationen zu unseren Produkten mit weiteren technischen Hinweisen und Videos finden Sie auch auf unserer Website: www.klever-mobility.com.

Ihr S-Pedelec ist entsprechend den Bestimmungen der EU-Typgenehmigung 168/2013 ausgestattet und in die Fahrzeugkategorie L1e-B eingestuft. Sie können damit sicher am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen.

Ihr S-Pedelec muss mit einer gut hörbaren Hupe, einem Rückspiegel (links montiert), einer kompletten Lichtanlage mit amtlichen Prüfzeichen an Scheinwerfer, Rücklicht (mit integriertem Bremslicht), den Reflektoren sowie mit zwei unabhängig funktionierenden Bremsen an Vorder- und Hinterrad ausgestattet sein.

Der Elektro-Zusatzantrieb darf bis maximal 45 km/h unterstützen, dann entspricht das Fahrzeug den Bestimmungen für Fahrzeugklasse L1e-B.

Weil das B Speed eine Typgenehmigung für die Kategorie L1e-B hat, muss es bei der nationalen Behörde für Straßenverkehrssicherheit (z.B. KBA in Deutschland, DIV in Belgien, RDW in den Niederlanden, DREAL in Frankreich oder DVSA in Großbritannien) registriert sein. Darüber hinaus benötigen Sie ein Versicherungskennzeichen (als Nachweis für Zulassung und Haftpflichtversicherung), einen Versicherungsvertrag und eine Fahrerlaubnis. Weiterhin müssen Sie beim Fahren einen für S-Pedelecs geeigneten Helm tragen.

3. Typgenehmigung und EU-Konformitäts-Zertifikat (CoC)

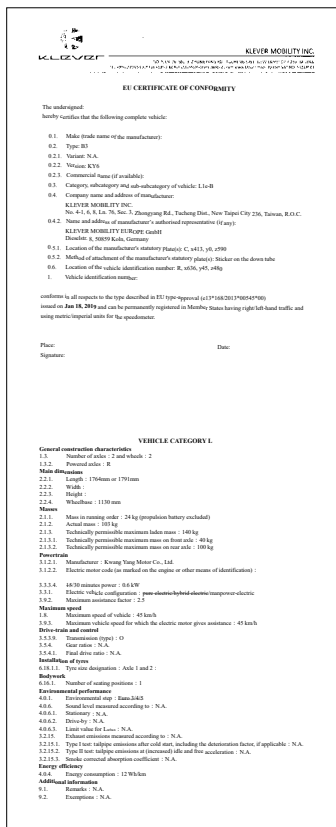
Der Hersteller:

Klever Mobility Inc.

No. 8, Ln.76, Sec.3, Zhongyang Rd.,
Tucheng Dist.; New Taipei City 236
Taiwan

Vertreten in Europa durch:
Klever Mobility Europe GmbH
Dieselstr. 8
D-50859 Köln
Tel.: +49 2234 93342 0
info@klever-mobility.com
www.klever-mobility.com

Vertreten in Benelux durch:
Klever Mobility NL B.V.
Afslag 8
3981 PD Bunnik
Tel.: +31 30 210 2905
infoNL@klever-mobility.com



☺☺☺ Abbildung des Konformitäts-Zertifikats (CoC) für das B Speed/ B Speed Plus. Siehe S. 64 in dieser Bedienungsanleitung für eine Abbildung in voller Größe

Bestätigt hiermit für das Produkt B Speed, Modelljahr 2019, die Konformität mit der gültigen EU-Bestimmung EC168/2013. Zu Ihrem B Speed erhalten Sie ein Klever Konformitäts-Zertifikat (CoC), mit dem Sie Ihr Fahrzeug zulassen / registrieren lassen können.

Klever wird Ihr B Speed bei der zuständigen nationalen Verkehrssicherheitsbehörde (z.B. KBA in Deutschland, DIV in Belgien, RDW in den Niederlanden, DREAL in Frankreich oder DVSA in Großbritannien) registrieren. Nach der Registrierung erhält Ihr Klever-Fachhändler das Nummernschild sowie einen Code für den Namen des Anmeldenden. Ihr Fachhändler wird dann das Kennzeichen anbringen sowie das Fahrzeug auf Ihren Namen überschreiben und bei Ihrer Haftpflichtversicherung anmelden. Mit dem Code für den Namen des Anmeldenden können Sie die Umschreibung auf Ihren Namen sowie den Abschluss des Versicherungsvertrages auch selber vornehmen.



Bitte beachten! Mit seiner maximalen Geschwindigkeit von 45 km/h ist das B Speed KEIN gewöhnliches E-Bike / Pedelec, sondern ein sogenanntes Speed-Pedelec / S-Pedelec. Die entsprechende Typgenehmigung lautet auf die Kategorie Lie-B und darum ist es anderen Regeln im Straßenverkehr unterworfen. Stellen Sie bitte sicher, dass Sie die für Sie gültigen Verkehrsregeln kennen und verstanden haben. Darüber hinaus benötigen Sie ein Versicherungskennzeichen (als Nachweis für Zulassung und Haftpflichtversicherung), einen Versicherungsvertrag und eine Fahrerlaubnis. Weiterhin müssen Sie beim Fahren einen für S-Pedeles geeigneten Helm tragen.

Technische Dokumentation durch:

Klever Mobility Europe GmbH - Technical Manager
Dieselstr. 8
D-50859 Köln

4. Inbetriebnahme und Sicherheits-Check

Während der Montage und in der abschließenden Endkontrolle durch den Fachhändler wurde Ihr B Speed einer intensiven Kontrolle unterzogen. Jedoch können sich durch Transport und / oder längere Standzeit Veränderungen in der Funktion ergeben.

Bevor Sie also das erste Mal losfahren und vor jeder weiteren Fahrt, sollten Sie unbedingt einige wichtige Dinge beachten und kurz überprüfen.



1. Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit der Funktionsweise Ihres S-Pedelecs und seines Elektroantriebs vertraut, bevor Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen.
2. Überprüfen Sie die richtige Einstellung von Sattel und Lenker (siehe Kapitel 7.2).
3. Überprüfen Sie die korrekte Funktion der Bremsen.
4. Überprüfen Sie den korrekten Luftdruck und die Profiltiefe der Reifen.
5. Überprüfen Sie die Lichtanlage auf einwandfreie Funktion.
6. Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und den festen Sitz der Laufräder.
7. Überprüfen Sie, ob die Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze eingehalten wird.



Warnung! Fahren Sie auf keinen Fall, wenn Ihr S-Pedelec in einem dieser Punkte Mängel aufweist. Ein defektes S-Pedelec kann im Fahrbetrieb zu schweren Unfällen führen und Ihr Leben gefährden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder kontaktieren uns.



Achtung! Ihr S-Pedelec wird im täglichen Fahrbetrieb durch Witterungseinflüsse und Fahrbahnunebenheiten extrem beansprucht. Durch diese dauerhaften, dynamischen Beanspruchungen erfahren alle Bauteile Ermüdung und Verschleiß. Überprüfen Sie deshalb Ihr B Speed regelmäßig auf Verschleiß der Bauteile und andere Veränderungen wie z. B. Kratzer, Risse oder Verfärbungen. Diese Erscheinungen können Hinweise auf eine Beschädigung und ein zukünftiges Versagen des Zubehörs sein. Bringen Sie Ihr S-Pedelec regelmäßig zum Fachhändler und halten Sie den Inspektionsplan ein, damit er diese Teile reparieren bzw. austauschen kann.

-  **Bitte beachten! Ständig wechselnde Strecken- und Wetterbedingungen stellen eine dauernde Belastung für Ihr B Speed und seine Komponenten und Anbauteile dar. Daraus können Ermüdung und Verschleiß resultieren. Wir raten Ihnen daher, Ihr S-Pedelec regelmäßig zu überprüfen und auf Verschleiß von Bauteilen sowie Veränderungen wie Kratzer, Risse oder Verfärbungen zu achten. All diese könnten Anzeichen für ein baldiges Bauteilversagen sein. Laut Inspektionsplan (Kapitel 19) bringen Sie Ihr B Speed am besten zu Ihrem Klever-Fachhändler, um dort Inspektionen, Kundendienst, Wartung und Reparaturen vornehmen zu lassen.**
-  **Bitte beachten! Stellen Sie sicher, dass an Ihrem B Speed ausschließlich Original-Ersatzteile von Klever verwendet werden. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob bestimmte Bauteile verwendet werden sollten, fragen Sie Ihren offiziellen Klever-Fachhändler um Rat oder wenden Sie sich an unsere technische Hotline.**

5. Verhalten im Straßenverkehr

Durch den elektrischen Zusatzantrieb erreichen Sie schneller hohe Geschwindigkeiten und erfahren größere Beschleunigungen, als Sie das von einem normalen Fahrrad gewohnt sind. Deshalb sollten Sie sich mit Ihrem S-Pedelec erst auf einer verkehrsarmen Straße intensiv vertraut machen, bevor Sie sich damit in den öffentlichen Verkehr begeben. Während des Fahrens im Straßenverkehr sollten Sie unbedingt folgende Ratschläge befolgen:

- Tragen Sie beim Fahren stets einen geeigneten Helm.
- Machen Sie sich mit den Verkehrsregeln vertraut und halten Sie sich konsequent an diese.
- Fahren Sie stets bremsbereit und rechnen Sie immer mit dem Fehlverhalten anderer.
- Fahren Sie defensiv und nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Halten Sie ihr Fahrzeug immer in einem technisch einwandfreien Zustand.
- Benutzen Sie ihr Fahrzeug ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck (siehe Kapitel 13, Bestimmungsgemäßer Gebrauch).
- Benutzen Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon und keinen Kopfhörer.
- Beachten Sie unbedingt das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs von 140 kg (siehe Kapitel 11, Technische Daten).
- Lassen Sie Ihr S-Pedelec anhand der empfohlenen Inspektionsintervalle regelmäßig in einer Klever-Fachwerkstatt überprüfen.

6. Das BIACTRON-Antriebssystem von Klever Mobility

Sie haben mit diesem S-Pedelec ein Fahrzeug erworben, das Ihnen mit Hilfe des Elektroantriebs die Fortbewegung im Alltag erleichtert. Anstiege können besser bewältigt werden und der Windwiderstand lässt sich leichter überwinden.

Dieser elektrische Zusatzantrieb besteht, aus den folgenden Komponenten (Bild 10): 1. Akku; 2. Motor; 3. Bedieneinheit / Display; 4. Motor-Controller; 5. Drehmomentsensor; 6. Trittfrequenzsensor; 7. Ladegerät (Bild 9).

Sobald Sie den Antrieb zugeschaltet haben und Sie mit dem Pedalieren beginnen, unterstützt Sie der Motor solange Sie treten bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 45 km/h.

Wegen dieser hohen Maximalgeschwindigkeit gilt das B Speed nicht mehr als herkömmliches Fahrrad. Es muss versichert werden und der Fahrer benötigt eine Fahrerlaubnis. Zudem besteht Helmpflicht – und zu deren Einhaltung raten wir Ihnen zum Schutz Ihrer eigenen Sicherheit.

Die 5 Unterstützungsstufen können entsprechend der Gegebenheiten (z.B. Stufe vier bei Anstiegen oder Gegenwind) oder der persönlichen Vorlieben gewählt werden.



Bild 9



Bild 10

Beachten Sie bitte, dass eine hohe Unterstützungsstufe einen höheren Stromverbrauch bedeutet und die Reichweite des Akkus verkürzt.

Fahren Sie schneller als 55 km/h, wird die automatische Energierückgewinnung („Rekuperation“) aktiviert. Der Motor arbeitet dann als Generator und lädt den Akku wieder auf.

Der Beginn der Rekuperation wird durch ein akustisches Signal angekündigt. Während des Ladevorgangs blinkt die Ladezustandsanzeige des Akkus auf dem Display und die LED am Akku leuchtet einmal nacheinander rot, gelb und grün auf.

6.1. Sensoren und ihre Funktion

Ihr S-Pedelec ist mit einem Drehmomentsensor im Ausfallende ausgestattet, der elektronisch geregelt wird. Dieser Sensor misst exakt die Kettenkraft bei jedem Pedaltritt (links oder rechts) und informiert das System darüber. Ein Rechner im Motor-Controller kalkuliert die Werte, mit denen dann sehr feinfühlig und harmonisch die zusätzliche Schubkraft des Motors gesteuert wird – so entsteht eine perfekte Synergie zwischen dem Fahrer und seinem B Speed.

Während des Pedalierens messen Drehmoment- und Trittfrequenzsensor Ihre Kraft und Leistung und ermöglichen es der Steuereinheit so, die Unterstützung durch den E-Motor exakt auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen.

Die Schubkraft selbst können Sie noch über die 5 Unterstützungsstufen (Turbo, High, Medium, Low, Ultra Low) beeinflussen.

Das macht das System effizient und wirtschaftlich, spart den Stromverbrauch und maximiert die Reichweite. Der zusätzliche Tachosensor sorgt in Verbindung mit der Steuereinheit dafür, dass die Leistung des E-Motors auf null sinkt, sobald Sie 45 km/h erreicht haben. Ab dieser und einer höheren Geschwindigkeit funktioniert das S-Pedelec wie ein herkömmliches Fahrrad und wird nur durch Pedalieren angetrieben.

Um die Motorunterstützung wieder zu aktivieren, müssen Sie zum Anfahren entweder selbst treten oder die Walk/Turbo-Taste am Display drücken. Wenn Sie dabei nicht pedalisieren, wird der Motor Sie bis maximal 18 km/h beschleunigen. Die Walk/Turbo-Taste wurde aber so konzipiert, dass Sie beim Anfahren an steilen Bergen oder beim Schieben des Fahrzeugs bestmöglich unterstützt werden.

6.2 Unterstützungsstufen

Das Antriebssystem stellt Ihnen 5 Unterstützungsstufen zur Verfügung. Je nach Topographie, Wetterlage und eigenen Empfinden können Sie die Schubkraft des Motors mit Hilfe der Plus- (+) und Minus-Tasten (-) sowie der ⚡ (TURBO)-Taste an der Bedieneinheit einstellen (siehe auch separate Bedienungsanleitung fürs LCD-Display).

Unterstützungsstufe	Antriebsunterstützung	Fahrsituation (empfohlen)
UL (Ultra Low)	Keine Unterstützung, System ist aktiviert	Bergab
L (Low)	Geringe Unterstützung	Ebene Strecke
M (Medium)	Mittlere Unterstützung	Leichte Steigungen / Gegenwind
H (High)	Hohe Unterstützung	Steile Anstiege / starker Gegenwind
⚡ (Ultra High) mit Pedalieren	Maximale Unterstützung	Steilste Rampen / heftige Böen



Bitte beachten! Beim Betätigen der Turbo-Taste (⚡) gibt es 3 Optionen, je nach Fahrsituation:

1. Sie gehen neben Ihrem B Speed und/oder schieben es aus der Garage.

Stellen Sie sicher, dass die Unterstützungsstufe L gewählt ist. Mit Drücken der Walk/Turbo-Taste aktivieren Sie die Schiebehilfe und werden vom Motor bis 4 km/h sanft unterstützt. Dabei können Sie Ihr Fahrzeug bequem und einfach schieben. Warnung: Wenn Sie Unterstützungsstufe M oder H gewählt haben, ist die maximale Geschwindigkeit zu hoch, um daneben bequem und sicher gehen zu können.

2. Sie sitzen im Sattel Ihres B Speed und wollen an einer steileren Rampe anfahren, ohne zu pedalieren. Drücken Sie die Turbo-Taste, dann erhalten Sie maximale Motorunterstützung bis 18 km/h – vorausgesetzt, Sie haben Unterstützungsstufe M oder H gewählt.

3. Sie sitzen im Sattel Ihres B Speed, pedalieren und haben z.B. Unterstützungsstufe M gewählt – und Sie brauchen kurzfristig die maximale Unterstützung. Drücken Sie die Turbo-Taste und profitieren Sie von der maximalen Unterstützung, unabhängig von Ihrer aktuellen Geschwindigkeit (im Bereich von 0 bis 45 km/h).



Bitte beachten! Diese 3 Optionen funktionieren nur mit dauerhaft gedrückter Turbo-Taste. Sobald Sie diese loslassen, setzt die Motorunterstützung aus –

außer Sie pedalisieren gerade mit: in diesem Fall geht die Motorunterstützung zurück auf die vorgewählte Unterstützungsstufe (z.B. M in Option 3).

Um Akkuladung zu sparen, wird die Unterstützungsstufe automatisch auf M begrenzt, wenn die Akku-Kapazität auf 10% sinkt. Sinkt sie sogar auf 5%, ist Stufe L das Limit – und wenn der Akku nur noch 2% oder weniger Kapazität hat, ist es sogar UL.

6.3 Rekuperation

Das BIACTRON-Antriebssystem Ihres Klever E-Bikes verfügt über eine innovative, einzigartige Funktion: das Aufladen des Akkus während der Fahrt, auch Rekuperation genannt. Jedes Mal, wenn das Antriebssystem in den Freilauf geht, aktiviert das BIACTRON-Antriebssystem die Motorbremse und erzeugt dabei Strom, der im Akku gespeichert wird. „Freilauf“ bedeutet, dass Sie nicht in die Pedale treten und z.B. auf eine Ampel zu rollen oder einen Hügel oder Berg hinunterrollen, ohne zu pedalisieren. Diese Funktion, die Rekuperation im Freilauf, gibt es bei allen Modellen der B Serie. Bei den B45-Modellen kommt eine zusätzliche Rekuperations-Funktion hinzu: Auch bei Betätigung der Bremshebel wird der Akku aufgeladen.

In Kapitel 6.4.3 (Einstellungen) erfahren Sie, wie Sie diese Funktion aktivieren und an Ihre eigenen Bedürfnisse anpassen können. Die Rekuperation leistet einen willkommenen Beitrag in Sachen Akku-Kapazität, Energieverbrauch und Reichweite. Je länger Sie auf bergigen Strecken fahren, desto mehr werden Sie von dieser Funktion profitieren. Diese Form der Energie-Rückgewinnung ist jedoch begrenzt und hängt in hohem Maße von Ihrem Fahrverhalten, den Streckenbedingungen und den gewählten Rekuperations-Einstellungen ab.

6.4 Display

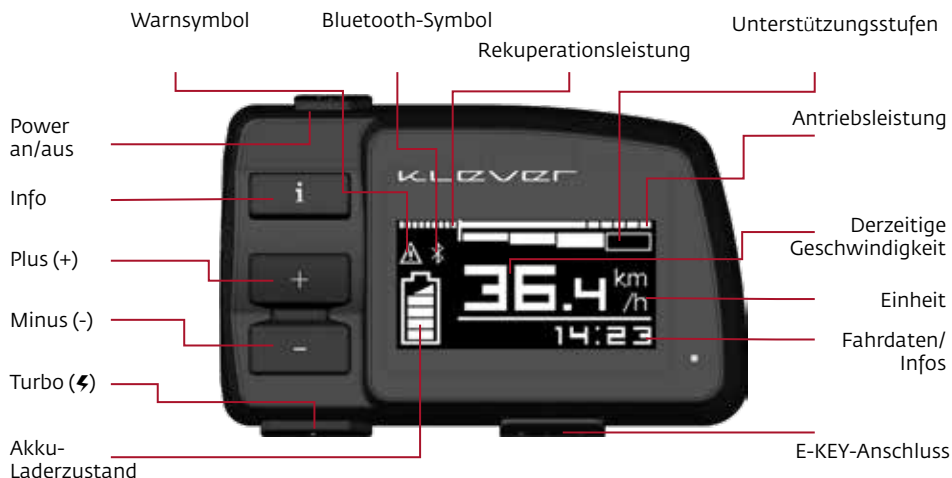


Bild 11

Dieses **Display** (mit Bedientasten, Bild 11) ist Ihr Schlüssel zum BIACTRON-Antriebssystem von Klever. Hier starten und kontrollieren Sie den Antrieb Ihres E-Bikes.

Sie können den Antrieb auch ohne Einstecken des E-KEY starten.

Ist die Pairing-Funktion des E-KEY aktiviert, tritt ein individuell konfiguriertes Display in Aktion. In diesem Fall kann Ihr Klever E-Bike nur mit einem E-KEY mit identischer ID betrieben werden. Die Aktivierung des Bikes mit einem E-KEY, der zu einem anderen Bike gehört, ist nicht möglich. Darum wird jedes Klever E-Bike mit zwei identischen E-KEYs ausgeliefert.

Jeder Tastendruck wird mit einem kurzen Ton bestätigt.

Sobald Sie den E-KEY ins Display stecken, startet das System. Steckt der E-KEY bereits bei ausgeschaltetem Antriebssystem im Display, gibt es zwei Optionen für den Systemstart:

1. **POWER-Taste drücken** (Bild 11), dann erfolgt ein 3 Sekunden langer System-Check – anschließend ist das System aktiv.

Oder:

2. **Einfach zu pedalieren anfangen**, dann erwacht das System automatisch aus dem Ruhezustand. Nach dem System-Check (3 Sekunden) setzt die Unterstützung des E-Antriebs ein.

Taste	Position	Funktion
POWER	Oberkante links	Ein/Aus
INFO	Oben links	Wechsel zwischen Uhrzeit, Reichweite, Tages- und Gesamtkilometer, Akku-Ladezustand und Fitness-Daten
PLUS (+)	Mitte links	Unterstützungsstufe erhöhen
MINUS (-)	Unten links	Unterstützungsstufe senken
⚡ Turbo	Unterkante links	Anfahr- und Schiebehilfe (im Stand); max. Unterstützung (in Fahrt)

6.4.1 Bedienfunktionen

Ein/Aus-Taste (Bild 12)

Durch Drücken der POWER-Taste wird das System gestartet. Nach einem 3 Sekunden langen System-Check ist der Antrieb einsatzbereit. Die Antriebsunterstützung erfolgt entsprechend der gewählten Unterstützungsstufe.

Durch nochmaliges Drücken dieser Taste wird das System ausgeschaltet, alle Einstellungen werden gespeichert.

Drücken Sie die Taste nochmals, startet das System erneut mit allen vorherigen Einstellungen sowie der zuletzt gewählten Unterstützungsstufe.



Bild 12

PLUS (+)-Taste (Bild 13)

Durch Drücken der PLUS (+)-Taste wird die nächst höhere Unterstützungsstufe aktiviert. Wenn z. B. Unterstützungsstufe M (Medium) aktiv ist und Sie drücken die PLUS (+)-Taste, wechselt der Antrieb in Unterstützungsstufe H (High).



Bild 13

MINUS (-)-Taste (Bild 14)

Durch Drücken der MINUS (-)-Taste wird die nächst niedrigere Unterstützungsstufe aktiviert. Wenn z. B. Unterstützungsstufe M (Medium) aktiv ist und Sie drücken die MINUS (-)-Taste, wechselt der Antrieb in Unterstützungsstufe L (Low).



Bild 14



Bild 15

INFO-Taste (Bild 15)

Durch Drücken der INFO-Taste rufen Sie nacheinander sämtliche Fahrdaten ab und lassen sie auf dem LCD-Display anzeigen.

Drücken Sie die INFO-Taste nur kurz, um die Fahrdaten abzurufen: **Uhrzeit, Ladezustand, Trip-, Tages- und Gesamtkilometer, Kilokalorien.**

Siehe unten.

Beachten Sie: Die verfügbaren Fahrdaten können vom Bike-Modell und von der Software-Version abhängen.

INFO-Taste kurz drücken, um die Datenanzeige zu wechseln

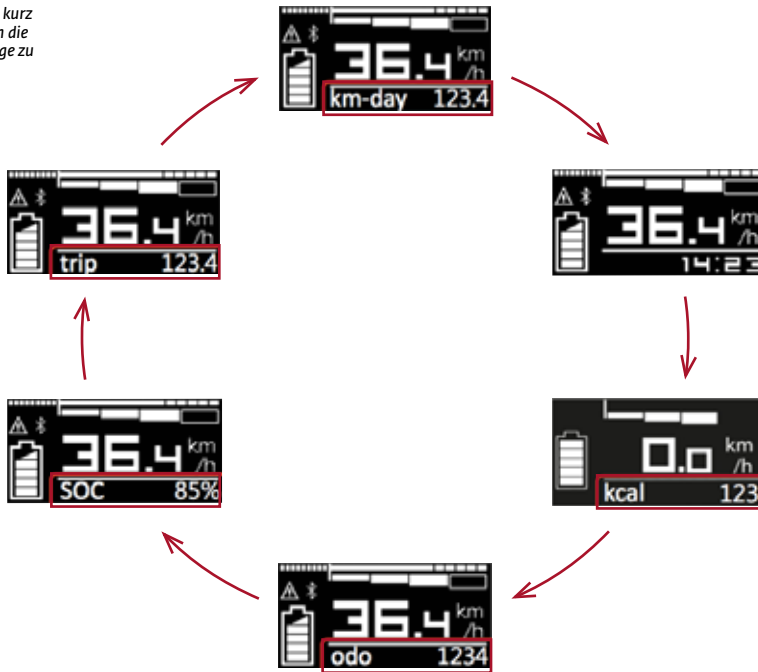


Bild 16



Bild 17

Uhrzeit (hh:mm) (Bild 17)

Die Uhrzeit kann im Einstell-Menü des Displays durch Synchronisation mit Ihrem Smartphone oder mithilfe der Klever Service-Schnittstelle bei Ihrem Fachhändler eingestellt werden.

Akku-Ladezustand (SOC) (Bild 18)

Als Ladezustand wird die aktuelle Akku-Kapazität in % angezeigt, in diesem Fall 85%.



Bild 18

Fahrstrecke (trip) (Bild 19)

Die seit dem letzten RESET gefahrene Strecke, in diesem Fall 123,4 km.

Wenn Sie die Fahrstrecke zu Beginn einer Ausfahrt auf 0 setzen wollen, drücken Sie die INFO-Taste lang und wählen Sie "RESET" im Menü. Dann wählen Sie "trip" und bestätigen dies durch lang Drücken der ENTER (+)-Taste. Siehe auch S. 27.



Bild 19

Tageskilometer (km-day) (Bild 20)

Die am heutigen Tag gefahrenen Kilometer, in diesem Fall 123,4 km.

Die Tageskilometer werden an jedem Tag um Mitternacht automatisch auf 00:00 zurückgesetzt.



Bild 20

Gesamtkilometer (odo) (Bild 21)

Die gesamte, zurückgelegte Fahrstrecke Ihres Klever E-Bikes, in diesem Fall 1234 km. Wenn die Gesamtkilometer die 99999 km erreichen, werden sie automatisch auf 0 zurückgesetzt.



Bild 21

Kilokalorien (kcal) (Bild 22)

Die Anzahl der Kilokalorien, die der Fahrer bei dieser Ausfahrt verbrannt hat, in diesem Fall 123 kcal.

Für eine genaue Kalkulation geben Sie bitte das korrekte Fahrergewicht ein. Drücken Sie die INFO-Taste lang und wählen Sie "Rider", um das Gewicht einzugeben. Die Kilokalorien-Messung kann per RESET im Einstell-Menü zurückgesetzt werden. Siehe auch S. 28.



Bild 22

TURBO-Tasten (⚡) (Bild 23)

Diese Taste hat zwei Funktionen:

1. Als Anfahr- und Schiebehilfe: Um beim Schieben oder Anfahren an einer Ampel, einem Steilstück oder einfach bergauf starker unterstützt zu werden, drücken Sie diese Taste. Wenn die ⚡ (TURBO)-Taste ohne gleichzeitiges Pedalieren gedrückt wird, ergibt der "Gasgriff"-Modus folgende Motor-Unterstützung:

- bis 18 km/h in Stufe H
- bis 12 km/h in Stufe M
- bis 4 km/h in Stufe L

Sobald Sie die Taste loslassen, schaltet der Motor sofort ab.

2. Als "Turbo"-Schub beim Pedalieren. Wenn Sie für kurze Zeit eine Extraportion Schub brauchen, beispielsweise an einer steilen Rampe, drücken Sie die Taste und Sie werden vom Motor mit höchstmöglicher Unterstützung angetrieben.

Dieser "Turbo"-Modus funktioniert nur, wenn gleichzeitig pedaliert wird. Die Motor-Unterstützung setzt sofort aus, wenn Sie zu pedalieren aufhören oder wenn Sie die Taste loslassen.

! Beachten Sie: Das Fahren mit Anfahrhilfe bzw. im "Turbo"-Modus erfordert etwas Übung. Machen Sie sich auf einer unbefahrenen Straße oder einem Parkplatz damit vertraut. Sie sollten den "Turbo"-Modus erst dann im öffentlichen Straßenverkehr anwenden, wenn Sie sich an die Extra-Unterstützung gewöhnt haben.

! Achtung: Wenn Sie den "Turbo"-Modus als Schiebehilfe aus der Garage oder zum Bewältigen einer steilen Rampe einsetzen, tun Sie dies bitte in Unterstützungsstufe L. In Unterstützungsstufe M oder H können Sie ernsthafte Schwierigkeiten bekommen, Ihrem Bike zu folgen.



Bild 23

6.4.2 Display-Anzeige

Akku-Ladezustand (Bild 24)

Das Akku-Symbol zeigt den Ladezustand des Akkus an. Jeder Balken steht für 20% der vollen Kapazität (ein halber Balken entsprechend 10%). Wird nur ein Balken angezeigt, verfügt der Akku nur noch über 20% seiner Gesamtladung. Er sollte jetzt nachgeladen werden.

Wenn das Akku-Symbol nur noch einen halben Balken anzeigt, verbleiben also unter 10% der vollen Kapazität. Das Laden des Akkus ist dringend nötig.



Bild 24

Anzeige	Ladezustand
5 Balken	100%
4 Balken	80%
3 Balken	60%
2 Balken	40%
1 Balken	20%
½ Balken	Weniger als 10%

Der Ladezustand des Akkus kann auch an der LED an seiner Vorderseite abgelesen werden.

Um Akku-Kapazität zu sparen, kann Unterstützungsstufe H nicht mehr gewählt werden, wenn nur noch 10% der Akku-Kapazität vorhanden sind. Bei 5% Restkapazität kann sogar nur noch in Stufe L gefahren werden.

Unterstützungsstufe (Bild 25)

Die Balken im oberen Display-Bereich zeigen die gewählte Unterstützungsstufe an.

In der rechten Spalte der Tabelle auf S. 23 geben wir Einstellungs-Empfehlungen: in welcher Situation ist welche Unterstützungsstufe am sinnvollsten. Selbstverständlich können Sie die Unterstützungsstufe frei wählen, also z.B. auf ebener Strecke mit höchster Motorunterstützung (H) fahren.



Bild 25

Unterstützungsstufe	Antriebsunterstützung	Fahrsituation (empfohlen)
UL (Ultra Low)	Keine Unterstützung, System ist aktiviert	Bergab
L (Low)	Geringe Unterstützung	Ebene Strecke
M (Medium)	Mittlere Unterstützung	Leichte Steigungen / Gegenwind
H (High)	Hohe Unterstützung	Steile Anstiege / starker Gegenwind
⚡ (Ultra-High) mit Pedalieren	Maximale Unterstützung	Steilsten Rampen / heftige Böen



Bild 26

Geschwindigkeit (Bild 26)

Die Hauptanzeige im Display zeigt stets die aktuell gefahrene Geschwindigkeit an.



Bild 27

Rekuperationsleistung (Bild 27)

Hier wird die Ladeleistung angezeigt, die das Antriebssystem generiert, wenn Sie den "Recup"-Modus im Einstell-Menü aktiviert haben:

1. Beim Rollen: Ein (Stufe 1-2-3-Auto) oder
2. Beim Bremsen: Ein (Stufe 1-2-3-Auto)

Je mehr Balken angezeigt werden, desto höher ist die Rekuperationsleistung des Systems.



Bild 28

Antriebsleistung (Bild 28)

Hier wird die aktuelle Antriebsleistung angezeigt. Je länger oder je mehr Balken, desto stärker wird der Akku beansprucht. Eine höhere Antriebsleistung, also ein höherer Verbrauch, führt selbstverständlich zu einer verringerten Akku-Reichweite.

6.4.3 Einstellungen

INFO-Taste länger drücken, um ins Einstell-Menü zu gelangen

Für "Pfeil hoch" Info-Taste drücken

Für „Pfeil runter“ Minus-Taste drücken

Für „Punkt“ (Auswählen) Plus-Taste drücken



Bild 29

Einstell-Menü

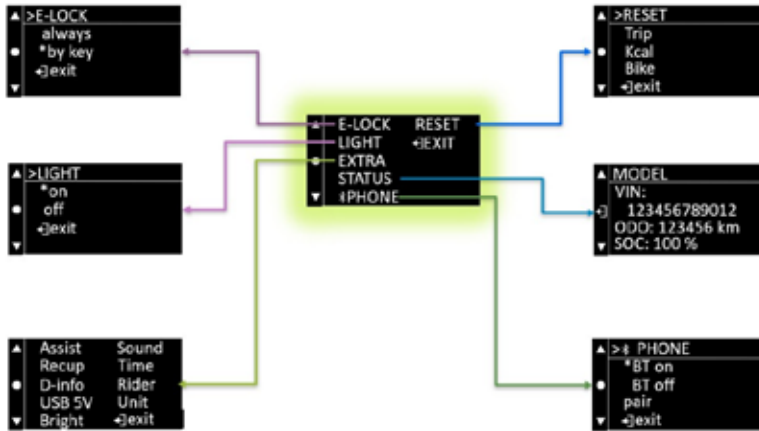


Bild 30

Einstellung E-LOCK

Das Pairing der zwei mitgelieferten E-KEYs mit dem E-Antriebssystem wird von Ihrem Fachhändler durchgeführt. Sie haben die Wahl unter zwei E-KEY-Funktionsweisen:

1. Immer

Wenn Sie das System starten, wird am Display "insert E-KEY" angezeigt. Sie müssen den E-KEY einstecken, um das System zu aktivieren. Wenn Sie losfahren, ohne den E-KEY einzustecken, wird die Alarmanlage ausgelöst und die Motorblockierung aktiviert.

Sobald Sie den E-KEY eingesteckt haben und das System aktiviert ist, können Sie den E-KEY abziehen – das System funktioniert nun bis zum nächsten Ausschalten. Dann wird die Motorblockierung wieder aktiviert. Beim nächsten Einschalten wird auf dem Display erneut angezeigt, dass Sie den E-KEY einstecken sollen.

2. Mit E-Key

Die Startprozedur ist dieselbe, das Display fordert Sie zum Einstecken des E-KEYs auf. Wenn Sie jetzt bei eingeschaltetem System den E-KEY abziehen, fragt das Display, ob Sie den Motor blockieren wollen oder nicht:

- a. Wählen Sie jetzt "no", können Sie einfach weiterfahren. Beim nächsten Einschalten des Systems benötigen Sie den E-KEY nicht mehr zu dessen Aktivierung.
- b. Wählen Sie jetzt "yes", wird das System ausgeschaltet und Alarmanlage sowie Motorblockierung werden aktiviert. Wenn Sie jetzt versuchen weiterzufahren, ertönt die

Alarmanlage und der Motor wird blockiert. Wenn Sie das System mit der "POWER"-Taste starten, fordert das Display Sie auf, den E-KEY einzustecken.

Einstellung LICHT

Entsprechend der EU-Bestimmungen für S-Pedelecs (Unterstützung bis 45 km/h) werden Scheinwerfer und Rücklicht bei den Klever Speed-Modellen stets automatisch eingeschaltet.

Einstellung EXTRA

Im "EXTRA"-Menü können Sie die Leistung der Antriebsunterstützung modifizieren, eine andere Funktion für die Display-Hauptanzeige auswählen, die Einheiten wechseln, das Fahrergewicht eingeben ...

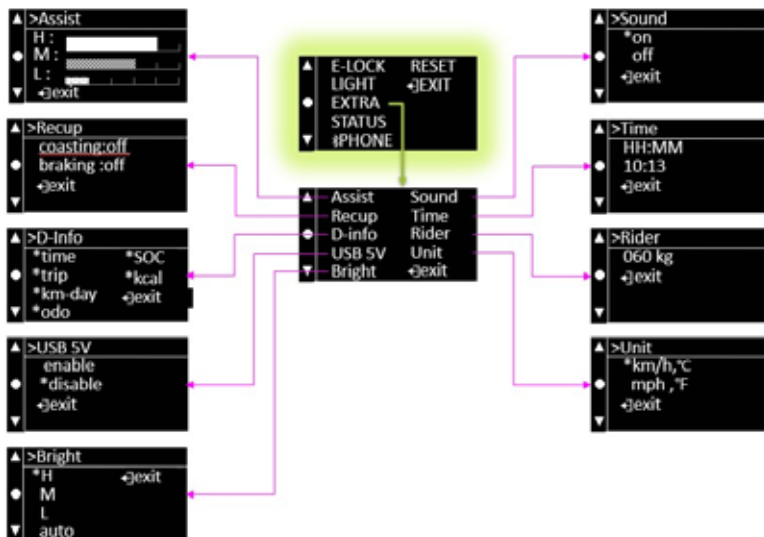


Bild 31

Einstellung EXTRA > Unterstützungsstufe

In jeder Unterstützungsstufe (H, M, L) können Sie 5 Zwischenstufen auswählen, um die Antriebs-Charakteristik an Ihre Wünsche anzupassen. Die Werkseinstellung für jede Unterstützungsstufe ist Zwischenstufe 3.

Einstellung EXTRA > Rekuperation

Rekuperation ("Recup") heißt, dass der Akku beim Fahren vom System geladen werden kann. Es gibt zwei "Recup"-Funktionsweisen: Leerlauf- und Brems-Rekuperation. Der Rekuperations-Level kann von Stufe 1 bis 3 eingestellt

werden, alternative gibt es einen "Automatik"-Modus. 1 = minimale und 3 = maximale Rekuperation. Ab Werk sind beide Rekuperations-Funktionsweisen auf "aus" gestellt.

Einstellung EXTRA > D-Info

Standardmäßig können 6 Fahrdaten in der Display-Hauptanzeige angezeigt werden. Mit einem kurzen Drücken der INFO- oder MINUS – Taste (-) können Sie die angezeigte Information wechseln. Und Sie können jede dieser Informationen auch ausblenden, wenn Sie diese während der Fahrt nicht benötigen.

Einstellung EXTRA > USB 5V

Am Display befindet sich ein Zusatzkabel, dort können Sie das Klever USB-Ladegerät anschließen und Ihr Smartphone o.ä. mit 5 Volt Spannung laden. Diese Funktion ist ab Werk deaktiviert. Das USB-Ladegerät ist als optionales Zubehör erhältlich. Bitte fragen Sie beim Klever-Service oder beim autorisierten Fachhändler nach weiteren Informationen.

Einstellung EXTRA > Helligkeit

Hier kann die Helligkeit der Display-Hintergrundbeleuchtung eingestellt werden.

Einstellung EXTRA > Lautstärke

Hier kann die Lautstärke der Display-Töne eingestellt werden.

Einstellung EXTRA > Uhrzeit

Hier kann die Uhrzeit eingestellt werden. Alternativ kann sie auch mit Ihrem Smartphone synchronisiert werden.

Einstellung EXTRA > Fahrergewicht

Geben Sie hier das Fahrergewicht ein, um eine stimmige Kalkulation des Energieverbrauchs (Kilokalorien) zu erhalten.

Einstellung EXTRA > Einheiten

Hier können Sie die Einheiten von km/h und oC auf mph und oF umstellen.

Einstellung PHONE

Sie können Ihr Smartphone als erweitertes Display verwenden, um dort via Bluetooth-Verbindung sämtliche System-Informationen anzuzeigen.

Einstellung RESET

Hier können "trip" und "kcal" auf null gesetzt werden. Ebenso können sämtliche Bike-Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.



Bild 32



Bild 33

6.5 Der Akku

Ihr S-Pedelec verfügt über einem hochwertigen Lithium-Ionen-Akku neuester Generation. Die technischen Daten entnehmen Sie bitte dem Kapitel 11, Technische Daten.

Den Ladezustand des Akkus können Sie jederzeit über die Kontroll-LED an der Ladebuchse des Akkus überprüfen (Bild 34). Drücken Sie die Taste an der Ladebuchse und die LED leuchtet entweder rot, gelb oder grün auf. Leuchtet die LED-Anzeige des Akkus nicht auf, könnte er defekt sein. Suchen Sie dann bitte sofort einen Fachhändler auf.



Bild 34

Rot	Kapazität < 35%; Akku sollte geladen werden
Gelb	Kapazität 35-75%; Akku kann geladen werden
Grün	Kapazität > 75%; Akku kann geladen werden

Der Akku ist werkseitig automatisch geschützt vor Überhitzung, Tiefenentladung und Überladung. Das macht ihn in der Praxis sehr pflegeleicht und einfach zu handhaben. Trotzdem sollten Sie einige wichtige Dinge beachten, um die Lebensdauer und Leistungsfähigkeit des Akkus zu maximieren.

Da der Lithium-Ionen-Akku keinen Memory Effekt kennt, können Sie ihn jederzeit aufladen, auch wenn er noch nicht vollständig entladen ist. In der Praxis hat es sich gezeigt, dass es sogar besser ist, ihn auch nach Kurzstrecken von wenigen Kilometern wieder aufzuladen.

Ihr Akku verträgt 700 Ladezyklen. Ein Ladezyklus ist ein kompletter Ladevorgang (0-100% Kapazität). Teilladungen

können entsprechend öfter vorgenommen werden.

Wenn der Akku über längere Zeit (mehr als 2 Monate) nicht benutzt wird, sollte er nachgeladen werden, da eine geringe Selbstentladung völlig normal ist. Lagern Sie den Akku, wenn möglich, an einem trockenen, kühlen und dunklen Ort. Die ideale Lagertemperatur bewegt sich zwischen 5 und 20°C.

Vermeiden Sie es, den Akku über längere Zeit direkter Sonnenstrahlung auszusetzen. Temperaturen über einen längeren Zeitraum von über 45°C oder unterhalb von -10°C können ihn dauerhaft schädigen.

Im Winter sollten Sie niemals mit einem durchgekühlten Akku starten. Die Kapazität eines kalten Akkus ist deutlich herabgesetzt und die Reichweite entsprechend geringer.

Ein Akku, der längerer Zeit Frost ausgesetzt ist, sollte vor dem Start erst schonend durch die Umgebungstemperatur eines geheizten Raumes erwärmt werden.



Warnung! Legen Sie den Akku auf keinen Fall auf eine Heizung oder versuchen ihn mit einem Haarfön aufzuwärmen.

Wenn Sie in der kalten Jahreszeit das Fahrzeug über längere Zeit draußen abstellen müssen, nehmen Sie den Akku mit in einen geheizten Raum. Da Ihr Akku leicht abzunehmen ist, ist das kein Problem.

Schützen Sie den Akku vor Feuchtigkeit, um Korrosion der Steckkontakte zu vermeiden. Schützen Sie den Akku vor mechanischer Beschädigung und lassen Sie ihn niemals fallen. Mechanische Beschädigungen können auch Überhitzung und Entzündung des Akkus zur Folge haben.

Auch das Laden des Akkus sollte bei gemäßigten Temperaturen erfolgen (15-25°C). Vermeiden Sie das Laden unter direkter Sonneneinstrahlung oder in der Nähe von Heizungen, ebenso das Laden draußen im Winter bei tiefen Temperaturen. Ein ausgekühlter Akku sollte vor dem Laden schonend erst auf Raumtemperatur gebracht werden (nicht auf die Heizung legen, nicht mit einem Fön erwärmen)!



Warnung! Laden Sie den Akku nur mit dem mitgelieferten und ausschließlich dafür vorgesehenen Ladegerät.

Die Verwendung von fremden Ladegeräten kann zur Beschädigung des Akkus und Überhitzung, bis zur Entzündung führen. Während des Ladens darf weder das Ladegerät noch der Akku nass werden, um Kurzschlüsse und elektrische Schläge zu vermeiden.

Der Akku ist wartungsfrei. Sollte er wider Erwarten defekt sein, versiegeln Sie die Kontakte mit einem Klebestreifen und

bringen Sie ihn zu ihrem Fachhändler oder kontaktieren Sie unsere technische Hotline. Versuchen Sie niemals, den Akku selbst zu öffnen. Das ist gefährlich und kann zur Beschädigung des Akkus bis zur Selbstentzündung führen. Dabei erlischt sofort jede Garantie und jeder Gewährleistungsanspruch!



Entsorgen Sie bitte den verbrauchten Akku niemals mit dem Hausmüll. Er muss fachgerecht entsorgt werden. Am besten bringen Sie ihn zu einem unserer Fachhändler, der sich dann um die fachgerechte Entsorgung kümmern kann.



Warnung!

- **Laden Sie den Akku ausschließlich mit dem dazugehörigen Ladegerät.**
- **Der Akku kann jederzeit aufgeladen werden, auch nach Kurzstrecken.**
- **Vermeiden Sie Temperaturen von unter -10°C und über 45°C über längere Zeit.**
- **Starten Sie niemals mit einem ausgekühlten Akku.**
- **Bei längerer Lagerung (über zwei Monate) sollte der Akku nachgeladen werden.**
- **Schützen Sie den Akku vor Feuchtigkeit.**
- **Schützen Sie den Akku vor mechanischer Beschädigung.**
- **Öffnen Sie niemals selbst den Akku.**



Bild 35

Reiseladegerät



Bild 36

Schnellladegerät



Bild 36A

6.5.1 Laden des Akkus

Sie können den Akku sowohl direkt am B Speed als auch im ausgebauten Zustand (wichtig im Winter) laden (Bild 35 & 36). Sie können den Akku jederzeit laden, auch nach einer Teilentladung (z. B. schon nach einer kurzen Strecke von wenigen Kilometern). Es ist nicht nötig, zu warten bis er komplett entladen ist, da er keinen Memory-Effekt hat.

Zum Ausbau des Akkus lesen Sie bitte Kapitel 6.5.3.



Warnung! Laden Sie den Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten, dazugehörigen Ladegerät.

Die technischen Daten des Ladegerätes finden Sie in Kapitel 11, Technische Daten, auf S. 50.


Zum Laden des Akkus gehen Sie bitte immer folgendermaßen vor: Sie können den Ladevorgang an Hand der Kontroll-LEDs an Ladegerät und Batterie verfolgen.

- Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Ladegerät.
- Stecken Sie zuerst den Netzstecker des Ladegerätes in die Steckdose; die LED am Ladegerät blinkt rot.
- Das Ladegerät ist bereit zum Aufladen, sobald die LED konstant rot leuchtet.
- Schließen Sie jetzt das Ladegerät mit dem Ladestecker an die Ladebuchse des Akkus an; der Ladevorgang startet automatisch.
- Die LED am Ladegerät wechselt auf gelbes Blinklicht; der Ladevorgang beginnt.
- Die LED wechselt auf gelbes Dauerlicht; der Akku ist zu ca. 35% aufgeladen; der Ladevorgang ist im Gange.
- Die LED wechselt auf grünes Blinklicht; der Akku ist zu 75-90% geladen.
- Die LED am Ladegerät leuchtet konstant grün, der Akku ist jetzt vollgeladen, der Ladevorgang ist abgeschlossen.
- Ziehen Sie jetzt zuerst den Stecker des Netzteils aus der Steckdose.
- Ziehen Sie anschließend den Ladestecker des Ladegeräts aus der Ladebuchse des Akkus.

Die LEDs an Ladegerät und Akku dokumentieren den Ladevorgang und den Ladezustand des Akkus:

Ladezustand	Ladegerät-LED	Akku-LED	Hinweis
	Blinkt rot		Fehlermeldung – Netzstecker ziehen und wieder einstecken, um Reset durchzuführen
	Leuchtet konstant rot		Ladegerät ist bereit
0%	Blinkt gelb	Blinkt rot	Akku wird bei sehr niedrigem Ladezustand geladen
<35%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt rot	Normales Laden
35 – 75%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt gelb	Normales Laden
75 – 90%	Leuchtet konstant gelb	Blinkt grün	Normales Laden
>90%	Blinkt grün	Blinkt grün	Endphase des Ladevorgangs
100 %	Leuchtet konstant grün	-	Vollständig geladen

Das komplette Laden eines leeren 570-Wh-Akkus (von 0-96%) dauert mit dem Schnellladegerät ca. 2 1/3 Stunden. Für den größeren 850-Wh-Akku (Option gegen Aufpreis) dauert es ca. 3,5 Stunden.

 **Achten Sie bitte darauf, dass der Akku nach dem erfolgreichen Ladevorgang nicht länger mit dem Netzteil verbunden bleibt. Ebenso sollte das Ladegerät nach dem Ladevorgang immer von der Stromversorgung getrennt werden.**

Akku und Ladegerät erwärmen sich während des Ladevorgangs. Achten Sie auf ausreichende Belüftung von Akku und Ladegerät. Die Lüftungsöffnungen dürfen nicht verdeckt sein.

Stellen Sie Ladegerät und Akku nur auf sauberen, trockenen Flächen auf. Verhindern Sie Verschmutzungen der Ladebuchsen an Ladegerät und Akku.

Vermeiden Sie Feuchtigkeit und direkte Sonneneinstrahlung.



Achtung! Sollte das Ladegerät defekt sein, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler. Öffnen Sie niemals selbst das Ladegerät.

6.5.2 Reichweite

Die Reichweitenangabe des Systems kann nur annähernd sein, da sie sehr stark vom gewählten Unterstützungsgrad, dem technischen Zustand des Rades (geölte Kette, optimaler Reifendruck etc.) dem Gesamtgewicht des Systems (Fahrrad, Fahrer und Gepäck) der Topographie der gewählten Strecke und dem Wetter (Gegen- bzw. Rückenwind, Winter oder Sommer) abhängt.

Je geringer der gewählte Unterstützungsgrad, umso größer die Reichweite des Elektroantriebs.

Die Tabelle (unten) zeigt mit welchen Reichweiten Sie bei den folgenden Bedingungen rechnen können:

- Außentemperatur 12 - 30°C
- Fläche bis leicht hügelige Strecke
- Systemgewicht 95 – 105 kg (Fahrergewicht 70 – 80 kg)
- Wenig bis kein Wind.

Akku	Reichweite
570 Wh	30 – 60 km.
850 Wh	45 – 90 km.



Achtung: Im Winter kann die Reichweite durch die geringere Kapazität des Akkus infolge der tieferen Temperaturen bis zu 30% weniger betragen.

6.5.3 Ein- und Ausbau des Akkus

Akku ausbauen

Der Akku ist automatisch durch das Akkus Schloss gesichert und vor Diebstahl geschützt. Mit dem mitgelieferten Schlüssel können Sie sowohl das Akkus Schloss als auch das ABUS-Faltschloss (Option) auf- und zuschließen und damit Ihr S-Pedelec vor Diebstahl schützen.

Zur Demontage des Akkus schalten Sie zuerst das System mit Hilfe der Ein/Aus-Taste am Display aus. Drehen Sie den Schlüssel im Akkus Schloss bis zum Anschlag rechts herum und ziehen Sie den Akku gleichzeitig am Griff nach oben aus der Rahmenhalterung (Bild 37).

Jetzt können Sie den Akku separat laden oder ihn für eine längere Fahrtpause sicher einlagern.

Wenn Sie den Akku ausgebaut haben, sollten Sie den Kontaktstecker der Akkuhalterung mit der Gummidichtung vor Feuchtigkeit schützen. Wir empfehlen, dies immer nach dem Ausbau des Akkus zu tun (Bild 38).



Bild 37



Bild 38

Einsetzen des Akkus in seine "Docking-Station"

Setzen Sie den Akku vorsichtig in die Führungsschiene. Dabei muss die Nut in der Akkuverkleidung in die Führungsschiene am Fahrradrahmen eingeschoben werden. Lassen Sie ihn vorsichtig nach unten gleiten bis er hörbar im Schloss einrastet und die elektronischen Kontakte verbunden sind (Bild 39).

Der Schlüssel muss dabei nicht im Schloss stecken. Das Schloss rastet automatisch ein und der Akku ist abgeschlossen. Jetzt ist das System betriebsbereit und ihr Akku vor Diebstahl geschützt.



Bild 39

Fahren Sie niemals ohne eingebauten Akku. Überprüfen Sie vor jedem Start, ob der Akku korrekt eingebaut ist. Andernfalls kann das BIATRION-Antriebssystem beschädigt werden.

6.5.4 Transport des Akkus

Der Akku ist als Gefahrgut eingestuft, kann aber durch den privaten Benutzer ohne Gefahr und weitere Auflagen auf der Straße oder im Zug mitgenommen werden. Beim Transport durch gewerbliche Nutzer oder Dritte, wie z.B. Spediteure oder die Post, sind bestimmte Anforderungen an Kennzeichnung und Verpackung zu berücksichtigen.

Bevor Sie einen Akku versenden, erkundigen Sie sich in jedem Fall vorher bei einem Gefahrgut-Experten oder

informieren Sie sich bei einem Fachhändler. Versenden Sie nur unbeschädigte Akkus, isolieren Sie mit einem Klebestreifen die elektrischen Kontaktstellen und sorgen Sie dafür, dass der Akku fest in der Verpackung fixiert ist. Bitte beachten Sie auch jegliche nationalen Bestimmungen.



Falls ein defekter oder beschädigter Akku transportiert werden muss, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler.

Dieser kann den Akku überprüfen und im Falle eines Defektes an Klever Mobility senden.

6.6 Fehlersuche und Fehlerbehebung

Das System lässt sich nicht einschalten.

Überprüfen Sie alle Steckverbindungen. Überprüfen Sie den Akku. Er muss korrekt in der Akkuhalterung des Rahmens sitzen und das Schloss muss geschlossen sein. Entnehmen Sie den Akku und setzen Sie ihn erneut ein

Das System lässt sich einschalten, aber Sie haben keine Unterstützung.

Kontrollieren Sie alle Steckverbindungen zum Motor.



Können die Probleme mit den beschriebenen Maßnahmen nicht behoben werden, suchen Sie einen autorisierten Fachhändler auf oder kontaktieren Sie unsere technische Hotline.

7. The Speed Pedelec

Alle weiteren Bauteile ihres S-Pedelecs sind hochwertige Fahrradkomponenten, deren Handhabung und Bedienung hier kurz erklärt werden. Wichtige Informationen zur Einstellung, Bedienung und Pflege Ihres B Speeds und seiner Zubehörteile sind hier zusammengefasst.

Darüber hinaus finden Sie noch weitere Informationen in den beiliegenden Bedienungsanleitungen der einzelnen Hersteller.

7.1 Typgenehmigung und spezielle Ausstattung

Wie bereits in Kapitel 3 erläutert ist das B Speed kein herkömmliches E-Bike, sondern ein S-Pedelec – also ein Fahrzeug mit elektrischem Zusatzantrieb, der Sie bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h unterstützt. Darum benötigt es eine Typgenehmigung und muss der EU-Bestimmung EC 168/2013 entsprechen. Dafür ist das B Speed mit speziellen Bauteilen ausgestattet (einer gut hörbaren Hupe, Bremslicht und Rückspiegel), die der höheren Geschwindigkeit des Fahrzeugs (bis zu 45 km/h) und den Bestimmungen der Typgenehmigung entsprechen.



Bild 40



Bild 41

7.1.1 Hupe

Die Hupe ist an der Gabel montiert (Bild 40) und wird mit einer Drucktaste links am Lenker, unter dem LCD-Display (Bild 41), aktiviert. Mit dieser Hupe können andere Verkehrsteilnehmer gewarnt werden, wenn die Situation dies erfordert.



Bild 42

7.1.2 Bremslicht

Das Rücklicht verfügt über eine integrierte Bremslicht-Funktion. Wenn Sie einen oder beide Bremshebel betätigen, leuchtet dieses Bremslicht hinten heller auf, als das reguläre Rücklicht (Bild 42). So werden die nachfolgenden Fahrzeuge gewarnt, wenn Sie Ihre Geschwindigkeit vermindern.

7.1.3 Rückspiegel

Ihr B Speed ist mit einem Rückspiegel am linken Lenkerende ausgestattet (Bild 43). Der Spiegel kann von Hand auf die gewünschte Blickrichtung eingestellt werden. Er ermöglicht die Sicht auf den nachfolgenden Verkehr, besonders auf schnellere Fahrzeuge die gerade dabei sind, Sie zu überholen.



Bild 43



Bild 44



Bild 45

Sattelklemmschrauben



Bild 46

Markierung der Mindesteinstecktiefe



Bild 47

So müssen Sie sich nicht umdrehen, sondern können zugleich den nachfolgenden und den Verkehr vor Ihnen im Auge behalten.

7.2 Sattel- und Lenkereinstellung

Die Anpassung an Ihre Körpergröße erfolgt über die Einstellung von Sattel, Vorbau und Lenker. Dies kann Ihr Fachhändler bei der Übergabe erledigen.

Damit Sie ggf. selbst nachjustieren können oder bei einem Fahrerwechsel die Einstellungen ändern können, sind diese auf den folgenden Zeilen kurz beschrieben:

! Warnung! Alle beschriebenen Arbeiten erfordern Mechaniker-Erfahrung und entsprechendes Werkzeug. Benutzen Sie zum Festdrehen der Schrauben einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Anzugsmomente der Schrauben nicht. Alle notwendigen Werkzeuge und Informationen zu den Drehmomenten finden Sie im Kapitel 11, Technische Daten.

Einstellung der richtigen Sattelhöhe

Die optimale Sattelhöhe erreichen Sie, wenn Sie sich auf den Sattel setzen und mit der Ferse Ihres ausgestreckten Beines gerade das Pedal berühren (Bild 44).

Oder, wenn Sie mit dem Fußballen die Mitte des Pedals berühren, sollte das Knie leicht durchgedrückt sein (Bild 45). Lösen Sie mit einem geeigneten Innensechskantschlüssel die Sattelklemmschraube und bringen Sie die Sattelstütze mit dem Sattel auf die entsprechende Höhe. Richten Sie den Sattel wieder gerade in Fahrtrichtung aus.

Drehen Sie anschließend die Sattelklemmschraube wieder fest und überprüfen Sie die korrekte Höhe des Sattels. Wiederholen Sie den Vorgang, falls nötig, bis Sie die richtige Sattelhöhe gefunden haben.

Den Abstand von Sattel und Lenker (durch Vor- und Zurückschieben des Sattels) und die Sattelneigung stellen Sie mit Hilfe der Klemmschrauben an der Sattelstütze ein (Bild 46). Die Sattelneigung sollte in der Regel horizontal eingestellt werden.

i Achtung: Achten Sie beim Festdrehen der Sattelklemmschrauben auf das richtige Drehmoment (siehe auch Kapitel 11, Technische Daten).

! Warnung! Die Sattelstütze darf nie über die Mindesteinstecktiefe hinaus montiert werden, weil Ihnen sonst Verletzungen drohen.

Lenkereinstellung

Die Position des Lenkers richtet sich nach Ihrer Körpergröße und der Sitzhaltung, die Sie auf dem Rad einnehmen möchten. Je weiter Sie sich nach vorne zum Lenker strecken müssen, desto "sportlicher" ist die Sitzposition. Die Aerodynamik ist dann besser, aber Ihre Arme, Handgelenke und Oberkörper werden stärker belastet und der Komfort wird beeinträchtigt.

Um den Lenker optimal auf Ihre Wünsche ausrichten zu können, lässt sich der Vorbauwinkel verstellen (Bild 48).

Damit können Sie eine aufrechtere und entspannere Sitzposition erzielen.

Ihr Fachhändler berät Sie gerne, montiert den passenden Vorbau und stellt die Lenkerposition ein.

Möchten Sie selbst die Position nach einiger Zeit ändern, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Lösen Sie mit einem geeigneten Innensechskantschlüssel die Klemmschraube der Vorbauwinkel-Verstellung und justieren Sie den Vorbauwinkel wie gewünscht (Bild 49).

Drehen Sie anschließend die Vorbau-Klemmschraube wieder fest und halten Sie dabei das maximale Anzugsmoment der Schraube ein (laut Kapitel 11 max. 9,5 Nm).

Beachten Sie, dass sich hierdurch die Griffe, die Bremshebel und der Schalthebel in ihrer Position verändert haben könnten.



Bild 48



Bild 49

! **Warnung! Kontrollieren Sie den festen Sitz des Lenkers. Er darf sich auf keinen Fall verdrehen können.**

7.3 Steuersatz

Um leicht und sicher lenken zu können, muss sich der Steuersatz (Bild 50) der Gabel im Rahmen leicht und spielfrei drehen lassen. Im Fahrbetrieb wird der Steuersatz durch die dynamischen Beanspruchungen extrem belastet und muss regelmäßig auf Spiel und Verschleiß hin kontrolliert werden.

Das Spiel können Sie kontrollieren, indem Sie die Vorderradbremse ziehen und das Rad hin- und her bewegen. Spüren Sie eine Bewegung zwischen Steuersatz und Rahmen, muss er nachgestellt werden.



Bild 50

i **Achtung: Das Einstellen des Lagerspiels erfordert eine gewisse Erfahrung. Lassen Sie die Einstellung am besten durch einen Fachhändler durchführen.**

Sollten Sie die Einstellung selber vornehmen, gehen Sie bitte



Bild 51

folgendermaßen vor:

1. Lösen Sie mit einem Innensechskantschlüssel die Klemmschrauben des Vorbaus am Gabelschaft (Bild 51).
2. Entfernen Sie den Vorbaudeckel vorsichtig und drehen Sie die oben auf dem Gabelschaft versenkte Innensechskantschraube etwas nach, z.B. eine Viertel Umdrehung (Bild 52)



Achtung! Bitte nicht festdrehen, diese Schraube dient lediglich der Spieleinstellung des Steuersatzes (Bild 52).



Bild 52

3. Richten Sie den Vorbau gerade in Fahrtrichtung aus und drehen Sie die zwei Klemmschrauben des Vorbaus am Gabelschaft fest.
4. Achten Sie dabei auf die maximalen Drehmomente der Schrauben, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen.
5. Führen Sie eine erneute Spielkontrolle durch und wiederholen Sie den Vorgang, falls nötig.



Lässt sich das Lager nicht einstellen, kann dies vielfältige Ursachen haben. In diesem Fall sollten Sie sich an den Fachhändler wenden.



Warnung! Kontrollieren Sie abschließend den festen Sitz des Vorbaus. Ein lockerer Vorbau ist gefährlich und kann zum Sturz führen.

Die Leichtgängigkeit prüfen Sie, indem Sie das Rad vorne hochheben und das Laufrad nach links und rechts schwenken lassen. Es muss sich dabei frei, leichtgängig und ohne einzurasten bewegen.



Spüren Sie leichte Rasterungen, ist der Steuersatz verschlissen und muss ausgetauscht werden. Das lassen Sie am besten eine Fachwerkstatt durchführen.



Bild 53

7.4 Federgabel

Die Modelle B Speed und B Speed Plus sind mit einer Federgabel, die den Fahrkomfort erhöht, ausgestattet. Die Federgabel ist werkseitig fahrfertig eingestellt. Über einen Lockout-Hebel am rechten Gabelholm können Sie ihre Federgabel blockieren (Bild 53). Diese Funktion sollte nur auf glatten, ebenen Strecken verwendet werden. Auf schlechten Wegstrecken sollte die Federfunktion immer eingestellt sein.

Um die Federgabel über einen langen Zeitraum

funktionstüchtig zu halten, sollte sie regelmäßig gewartet und gepflegt werden. Einige grundsätzliche Pflegetipps sollten Sie beherzigen: Die glatten Oberflächen der Standrohre sollten Sie regelmäßig mit einem sauberen Tuch und etwas Wasser reinigen. Anschließend besprühen Sie die Rohre mit etwas Schmierspray, damit die Gabel geschmeidig einfedern kann und die Gleitlager immer geschmiert bleiben.



Warnung! Sie sollten weder einen Hochdruckreiniger noch aggressive Reinigungsmittel verwenden. Beachten Sie unbedingt die Wartungs- und Pflegehinweise in der beiliegenden Bedienungsanleitung des Gabelherstellers.

7.5 Bremsen

Ihr S-Pedelec ist mit hochwertigen hydraulischen Scheibenbremsen (Bild 54) ausgestattet. Scheibenbremsen zeichnen sich durch eine sehr gute Bremswirkung aus, die auch bei Feuchtigkeit und anderen widrigen Witterungsverhältnissen zuverlässige Verzögerungswerte liefern. Sie sind sehr wartungsarm und verschleifen die Felgen nicht. Die Bremse besteht aus einem Bremsgriff mit einem Geberzylinder, einer Schlauchleitung aus Kunststoff, der Bremszange mit dem Nehmerzylinder und der Brems Scheibe. Die Bremse arbeitet mit einem speziellen, ungiftigen Mineralöl. Wird der Bremsgriff betätigt, baut sich ein Öldruck auf, der über die Schlauchleitung zur Bremszange übertragen wird und dort den Anpressdruck der Bremsbeläge an die Brems Scheibe bewirkt.



Bild 54



Achtung! Neue Bremsbeläge müssen eingebremst werden damit sie optimale Verzögerungswerte erzielen können. Beschleunigen Sie das Fahrrad dazu ca. 30 Mal auf etwa 30 km/h und bremsen es bis zum Stand ab, bis die Bremskraft nicht mehr zunimmt. Hinweis: Mit dem rechten Bremshebel wird die vordere, mit dem linken Bremshebel die hintere Bremse betätigt.

Nicht richtig eingebremste Bremsen erreichen nicht ihre optimalen Verzögerungswerte und neigen zu Vibrationen und lauten Quietschgeräuschen.

Die Bremsbeläge und die Brems Scheiben müssen regelmäßig auf Verschleiß überprüft werden. Sind Scheibe und Beläge verschlissen, müssen Sie ausgetauscht werden. Verändert sich der Druckpunkt der Hebel oder lässt sich der Hebel bis zum Lenker durchziehen, ohne eine Bremswirkung zu erzielen, könnte Luft ins Bremssystem gekommen und

die Bremsanlage muss entlüftet werden. Das sowie das Austauschen von verschlissenen Belägen und Scheiben lassen Sie am besten durch den Fachhändler durchführen.

Weitere Informationen zur Bremse, zum Bremsbelag- und Brems Scheibenwechsel sowie der Verschleißgrenze von beiden, finden Sie in der beiliegenden Bedienungsanleitung des Herstellers.



Warnung! Wenn die Bremswirkung nachlässt oder es Anzeichen für eine undichte Bremsanlage gibt, fahren Sie Ihr S-Pedelec keinesfalls weiter, sondern suchen Sie umgehend Ihren Fachhändler auf.



Achtung! Verölte Beläge und Scheiben können die Wirkung der Bremse erheblich verringern. Verhindern Sie auf jeden Fall, dass beim Putzen und Schmieren der Kette, Öl oder andere Flüssigkeiten an die Bremsbeläge oder Brems Scheiben geraten. Verschmutzte Bremsbeläge sind nicht mehr zu reinigen und müssen umgehend ausgetauscht werden. Die Brems Scheibe können Sie am besten mit Brennspritus oder notfalls warmen Wasser und etwas Spülmittel reinigen.



Achtung! Fahren Sie bei Nässe besonders vorsichtig. Feuchtigkeit kann zu verlängerten Bremswegen führen.



Bild 55



Bild 56

7.6 Antrieb und Schaltung

Ihr S-Pedelec ist mit einer hochwertigen 10fach-Kettenschaltung ausgestattet. Diese Gangschaltung hilft Ihnen dabei, immer die optimale Übersetzung bzw. Trittfrequenz, abhängig vom Gelände und von Wetter (Gegen- oder Rückenwind), zu fahren. Die optimale Trittfrequenz liegt bei ca. 60-80 Kurbelumdrehungen pro Minute.

Der komplette Antrieb besteht aus dem Tretlager, der Kurbelgarnitur, dem Schaltwerk, der Kette, dem Schalthebel und der 10fach-Kassette (Bild 55). Mit dem Schalthebel steuern Sie das Schaltwerk, das dafür sorgt, dass die Kette die Ritzel des Schraubkranzes wechseln kann und die Übersetzung sich ändert.

Ihr Fachhändler hat Ihr S-Pedelec vor der Radübergabe kontrolliert und die Schaltung justiert. Durch die ersten Kilometer unter Belastung können sich jedoch die Schaltzüge etwas längen und die Schaltung muss eventuell nachjustiert werden.

Mit der Einstellmutter am Schalthebel können Sie die Spannung des Schaltzuges verändern und die Schaltung justieren, sollte sie sich verstellt haben (Bild 56).

Mit den beiden Einstellschrauben am Schaltwerk können Sie den unteren (H) und den oberen (L) Anschlag einstellen, um zu verhindern, dass die Kette zwischen oberes Ritzel und Nabe bzw. zwischen unteres Ritzel und Rahmen geschaltet werden kann.

Beachten Sie bei der Einstellung die beiliegenden Bedienungsanleitungen der Hersteller von Schaltwerk und Schalthebel.



Achtung! Die präzise Einstellung der Schaltung ist etwas für einen geübten Monteur. Sollten Sie Probleme mit der Schaltung haben, kontaktieren Sie ihren Fachhändler.

Die Kette sollte regelmäßig gereinigt und geschmiert werden (besonders nach Regenfahrten), damit Sie möglichst geräuschlos läuft, die Reibungsverluste so gering wie möglich sind und die Lebensdauer maximiert wird.

Reinigen Sie die Kette regelmäßig mit einem Lappen und schmieren Sie mit Kettenöl nach.

Reiben Sie das überschüssige Schmiermittel nach einigen Minuten mit einem Lappen ab, damit es nicht spritzt und unnötig Schmutz anzieht.

Da die Kette zu den Verschleißteilen am Fahrrad zählt, sollte Sie ausgetauscht werden, wenn sie verschlissen ist. Eine verschlissene Kette verschlechtert das Schaltverhalten und führt zum erhöhten Verschleiß am Kettenblatt und an den Ritzeln der Kassette



Die genaue Kettenkontrolle sollten Sie beim Fachhändler durchführen lassen, der über die notwendigen Werkzeuge verfügt.



Achtung: Eine schlecht vernietete oder stark verschlissene Kette kann reißen und zu schweren Stürzen und Verletzungen führen.

Weitere Informationen finden Sie in der beiliegenden Bedienungsanleitung des Kettenherstellers.

7.7 Beleuchtung

Ihr S-Pedelec ist mit einer hochwertigen Beleuchtung ausgestattet, die der StVZO entspricht und ein amtliches Prüfzeichen hat. Das erkennen Sie an der Schlangenlinie mit dem Buchstaben E und einer sechsstelligen Zahl.

Gespeist wird die Beleuchtung über den Akku. Der Scheinwerfer ist ein hochwertiger LED-Scheinwerfer mit hoher Lichtausbeute und Standlichtfunktion. Das Rücklicht ist ebenfalls ein helles LED-Licht mit Standlichtfunktion, Bremslicht und Kennzeichenbeleuchtung.

Bei einer Störung der Lichtanlage überprüfen Sie, ob der Schalter auf „an“ steht, überprüfen Sie alle Kontakte an Scheinwerfer und Rücklicht. Überprüfen Sie alle Kabel auf eine Beschädigung.

Sollten Sie keine Fehler finden, suchen Sie zur Reparatur sofort einen autorisierten Fachhändler auf.



Achtung: Eine nicht funktionierende Lichtanlage ist gesetzeswidrig und gefährdet Sie im Straßenverkehr. Fahrzeuge ohne Beleuchtung werden bei Dunkelheit leicht übersehen. Sie riskieren dadurch schwere Unfälle.

Weitere Informationen finden Sie in der beiliegenden Bedienungsanleitung des Beleuchtungsherstellers.

7.8 Laufräder und Reifen

Die Laufräder sind extrem beanspruchte Teile des Fahrzeugs, die den Kontakt zur Straße herstellen, die Antriebskräfte übertragen und Fahrbahnstöße aufnehmen. Aufgrund dieser hohen Beanspruchung sollten sie regelmäßig kontrolliert werden.

Alle unsere Laufräder werden mit größter Sorgfalt und Präzision gefertigt.

Sie bestehen aus den Naben (vorne mit Kugellagern, hinten mit integriertem E-Motor), 2-mm-Edelstahlspeichen und Hohlkammerfelgen.

Sollte es wider Erwarten zu Seiten- oder Höhengschlägen oder gar Speichenbruch kommen, müssen die Laufräder von einem autorisierten Fachhändler repariert bzw. zentriert werden.

Zum Aus- und Einbau der Laufräder infolge einer Panne oder im Falle des Transportes gehen Sie bitte folgendermaßen vor:



Bild 57

Ausbau des Hinterrades

- Schalten Sie die Kette auf das kleinste Ritzel der Kassette hinten.
- Schalten Sie das elektrische Antriebssystem aus.
- Lösen Sie mit einem Torx T25-Steckschlüssel die Halteschraube der Motorsteckkontaktsicherung (Kabelführung) an der linken Kettenstrebeninnenseite (Bild 57). Trennen Sie jetzt den Motorstecker.
- Ziehen Sie die Halteschraube aus der

Motorsteckkontaktsicherung (Kabelführung).

- Lösen Sie die Achsmuttern der Hinterradnabe mit einem 19-mm-Sechskantschlüssel.
- Lösen Sie die Schraube der Sicherungsunterlegscheibe auf der linken Achsseite und demontieren Sie Schraube und Scheibe (Bild 58).
- Ziehen Sie jetzt das Laufrad aus dem Ausfallende. Schwenken Sie dabei das Schaltwerk nach hinten.
- Sichern Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremse mit einer Transportsicherung, die Sie zwischen die Beläge schieben (Bild 59). Damit verhindern Sie das Zusammendrücken der Bremsbeläge bei der unabsichtlichen Betätigung des Bremshebels.
- Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge.
- Achten Sie beim Einbau darauf, dass die Bremsscheibe vorsichtig zwischen die Bremsbeläge eingeführt wird. Bitte vorher die Transportsicherung entfernen.



Bild 58



Bild 59

! **Warnung! Halten Sie beim Festdrehen der Achsmuttern das korrekte Drehmoment (40 Nm) ein und achten Sie auf ausreichenden Abstand zwischen Bremsscheibe und Motorkabel (min. 5 mm!).**

Ausbau des Vorderrades

- Die B Speed-Modelle sind mit einer Federgabel ausgestattet (Bild 60): Öffnen Sie zuerst den Schnellspanner und drehen Sie dann die Steckachse gegen den Uhrzeigersinn heraus. Ziehen Sie die Steckachse komplett aus dem Vorderrad.
- Ziehen Sie das Vorderrad aus den Ausfallenden der Gabel.
- Sichern Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremse mit einer Transportsicherung (Bild 59).
- Der Einbau des Vorderrades geschieht in umgekehrter Reihenfolge.
- Achten Sie beim Einbau darauf, dass die Bremsscheibe vorsichtig zwischen die beiden Bremsbeläge eingeführt wird.
- Halten Sie beim Festdrehen das korrekte Drehmoment (20 Nm) ein.



Bild 60

i **Achtung: Bremsscheiben können sehr heiß werden. Lassen Sie die Scheiben vor der Demontage der Laufräder am besten abkühlen.**

! **Warnung! Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt immer den korrekten Sitz der Reifen in den Felgen.**



Bild 61



Bild 62

Reifen

Der Reifen sorgt für Haftung und Traktion und trägt erheblich zum Leichtlauf und Komfort durch die Aufnahme kleiner Stöße bei.

Die Reifengröße finden Sie auf der Reifenflanke aufgedruckt, und zwar in Zoll bzw. Millimeter: 24" x 2,15" oder 55-507 mm. Dieser Reifen hat einen Durchmesser (am Reifensitz) von 507 mm (24") und ist 55 mm (2,15") breit.

! **Den empfohlenen Betriebsluftdruck finden Sie auf der Reifenflanke aufgedruckt (Schwalbe Big Ben: 2,0 - 4,0 bar/ 30-55 psi).**

Überprüfen Sie regelmäßig den Reifenluftdruck, am besten vor jeder Fahrt, und pumpen Sie, falls nötig, etwas Luft nach.

Das Rad ist serienmäßig mit einem Schlauch mit Autoventil (Schrader) ausgestattet.

Sie können also an jeder Tankstelle den Reifenluftdruck überprüfen bzw. nachpumpen.

! **Warnung! Unter- bzw. überschreiten Sie niemals diesen empfohlenen Bereich. Der Reifen und der Schlauch können beschädigt werden und es kann zum plötzlichen Luftverlust mit erheblicher Unfallgefahr kommen.**

Untersuchen Sie die Reifen regelmäßig auf Risse und den Zustand des Reifenprofils. Wenn Sie einen Riss oder eine Stelle finden, die durch einen scharfen Gegenstand beschädigt wurde, ersetzen Sie den Reifen umgehend. Fragen Sie bei Zweifelsfällen Ihren Fachhändler um Rat. Er kann den Zustand der Reifen zuverlässig einschätzen und sie nötigenfalls ersetzen.

Im Falle einer Reifenpanne gehen Sie bitte folgendermaßen vor: Benutzen Sie für die Reifenmontage ausschließlich Reifenheber aus Kunststoff.

1. Demontieren Sie das entsprechende Laufrad wie in der obigen Anleitung beschrieben.
2. Lassen Sie den Reifenluftdruck komplett ab und setzen Sie einen Reifenheber gegenüber dem Ventil an, um den Reifenwulst über die Felgenflanke zu hebeln.
3. Stecken Sie einen zweiten Reifenheber etwa 10 cm neben dem ersten unter den Reifenwulst (Bild 61). Falls der Reifen jetzt noch sehr stramm in der Felge sitzt, setzen Sie auch noch einen dritten Reifenheber entsprechend an.
4. Jetzt kann der komplette Reifenwulst durch Verschieben

der Reifenheber vollständig über die Felgenflanke gehebelt werden und der Schlauch demontiert werden.

5. Tauchen Sie den demontierten und aufgepumpten Schlauch in ein Wasserbad, um die undichte Stelle an den aufsteigenden Luftbläschen zu entdecken.
6. Reparieren Sie den Schlauch entsprechend den Anleitungen des Flickherstellers oder tauschen Sie ihn aus. Achten Sie beim Austausch auf die richtige Größe, die zum Reifen passen muss.
7. Kontrollieren Sie den Reifen von innen auf spitze Gegenstände, die den Platten verursacht haben könnten und entfernen Sie diese. Sollte das Gewebe des Reifens beschädigt sein, tauschen Sie ihn aus.
8. Die Montage des Schlauches beginnen Sie, indem Sie das Ventil in das Ventilloch der Felge führen und den Schlauch mit ganz wenig Luftdruck aufpumpen, bis er faltenfrei ist.
9. Nun montieren Sie den Schlauch faltenfrei unter den Reifen (Bild 62).
10. Jetzt können Sie, gegenüber dem Ventil beginnend, die Reifenflanke von Hand rundum über die Felgenkante heben und tief ins Felgenbett ziehen. Benutzen Sie dabei möglichst keine Reifenheber, da dadurch die Gefahr besteht, den Schlauch zu beschädigen.
11. Jetzt drücken Sie das Ventil etwas hoch, damit der Reifenwulst sich auch im Ventilbereich korrekt ins Felgenbett setzen kann.
12. Ziehen Sie das Ventil wieder aus der Felgenbohrung und pumpen Sie den Schlauch auf den vom Reifenhersteller empfohlenen Reifenluftdruck.

7.9 Gepäckträger und Gepäcktransport

Ihr S-Pedelec ist mit einem stabilen und belastbaren Aluminiumgepäckträger ausgestattet (Bild 64).

Dieser Gepäckträger ist mit sämtlichen Standard-Packtaschen am Markt kompatibel. Dazu gibt es ein breites Zubehörangebot. Mehr Informationen dazu finden Sie auf unserer Website.

Beachten Sie bitte die maximale Belastbarkeit des Gepäckträgers von 20 kg.



Bild 63



Warnung! Überschreiten Sie bei der Gepäckbeförderung auf keinen Fall das maximale zulässige Gesamtgewicht des S-Pedelecs von 140 kg.



Achtung: Bitte denken Sie daran, dass das Zusatzgewicht des Gepäcks das Handling des Bikes verändert und dass der Bremsweg verlängert wird.

7.10 Schloss und Diebstahlschutz

Ihr S-Pedelec ist mit einer elektronischen Motorblockierung ausgestattet, kombiniert mit einer akustischen Alarmanlage. Außerdem kann der Akku nur dann aus dem Rahmen genommen werden, wenn sein Akkus Schloss mit dem zugehörigen Schlüssel (siehe Kapitel 6.5.3) geöffnet wurde. Mit demselben Schlüssel öffnen und schließen Sie auch das ABUS-Faltschloss (optionales Zubehör, das mit derselben Schlüsselnummer bestellt werden kann). Wir raten Ihnen, das Fahrrad stets mit einem zusätzlichen Kettenschloss an einem festen Gegenstand zu sichern, um den Diebstahlschutz weiter zu steigern.

7.11 Zubehör

Praktisches Zubehör kann den Nutzwert ihres S-Pedelecs nochmals erheblich steigern und Ihren Fahrspaß erhöhen. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach den besten Optionen.



Hinweis: Achten Sie bei der Auswahl von Zubehör darauf, dass dieses tatsächlich kompatibel mit Ihrem S-Pedelec ist. Nicht-kompatibles Zubehör kann die Fahreigenschaften beeinflussen und so verschlechtern, dass das Unfallrisiko stark erhöht ist. Fragen Sie Ihren Fachhändler um Rat.



Warnung! S-Pedelecs der Kategorie L1e-B dürfen NICHT mit Anhängern oder Kindersitzen benutzt werden.

8. Transport des B Speed

Sie können Ihr S-Pedelec einfach im Auto oder in der Bahn mitnehmen. Für den Transport mit dem Auto raten wir zur Benutzung eines Heckträgers, der speziell für E-Bikes und ihr höheres Gewicht ausgelegt ist. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach seinen Empfehlungen.

Nicht empfohlen ist der Transport auf einem Dachträger. Das höhere Gewicht und seine speziellen Rahmenrohre verhindern eine sichere Fixierung des S-Pedelecs auf dem Dachträger. Außerdem könnte die zulässige Dachlast dabei überschritten werden.

Bevor Sie das S-Pedelec auf dem Heckträger befestigen, sollten Sie den Akku sowie jegliches nicht fest montierte Zubehör wie etwa Luftpumpe oder Packtaschen abnehmen. Wir raten dazu, die elektrischen Kontakte am Displayhalter und der Akkuaufnahme am Rahmen zusätzlich vor Feuchtigkeit und Regen zu schützen, etwa mit einer Plastiktüte. Andernfalls kann durch den Fahrtwind Feuchtigkeit ins elektrische Antriebssystem gelangen und Störungen verursachen.

Wenn Ihr Auto genügend Stauraum bietet, ist es sogar noch besser, das B Speed im Innenraum zu transportieren. So ist optimaler Schutz gewährleistet.

Der Transport im Flugzeug ist so gut wie unmöglich – außer Sie wollen das Bike ohne Akku transportieren. Für Fluggesellschaften gelten Pedelec-Akkus nämlich als Gefahrgut, das generell nicht befördert wird. Fragen Sie in Zweifelsfällen bei Ihrer Fluggesellschaft nach, unter welchen Bedingungen die Mitnahme des Akkus doch erlaubt ist. Dies kann aber unter Umständen hohe Kosten nach sich ziehen.

Weitere Informationen zum Akkutransport finden Sie in Kapitel 6.5.4, Transport des Akkus.

9. Wartung, Pflege und Lagerung

Regelmäßige Wartung und Pflege Ihres hochwertigen S-Pedececs sichern diesem eine längere Lebensdauer.

Einfache Reinigungs- und Pflegearbeiten können Sie selbst ausführen, während Sie die regelmäßigen Inspektionen von einer Fachwerkstatt durchführen lassen sollten.

Reinigen Sie das S-Pedelec nie mit einem starken Wasserstrahl oder einem Hochdruckreiniger. Durch den hohen Wasserdruck kann Wasser in die Lager, den Motor und die Elektronik gelangen und diese durch Korrosion und Kurzschlüsse zerstören.

Reinigen Sie das Fahrzeug am besten mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel.

Achten Sie bitte unbedingt darauf, dass die elektrischen Kontaktstellen trocken bleiben.

Die Anschlusskontakte können Sie ab und zu mit etwas Pflegeöl konservieren (z.B. 1-Step Finish Line). Kontaktspray ist zu aggressiv und es konserviert nicht.

Bessern Sie schadhafte Lackstellen am besten sofort aus. Alle korrosionsgefährdeten Teile sollten mit geeigneten Mitteln gepflegt und konserviert werden.

Die Antriebskette sollte immer ausreichend geschmiert sein, ebenso wie alle anderen beweglichen mechanischen Teile wie z. B. die Gelenke des Schaltwerkes.



Warnung: Bringen Sie keine Schmier- oder Pflegemittel auf die Bremscheiben und Bremsbeläge. Die Bremswirkung könnte herabgesetzt werden und dadurch ein ernsthaftes Unfallrisiko entstehen.



Achten Sie immer auf den richtigen Betriebsdruck Ihrer Reifen. Der empfohlene Reifenluftdruck ist durch den Hersteller auf der Reifenflanke aufgedruckt. Er sollte auf keinen Fall über- oder unterschritten werden.

Das gesamte elektrische System ihres S-Pedececs wie der Motor, die Sensoren, die Verkabelung und der Akku sind wartungsfrei. Sollten wider Erwarten doch Probleme mit dem System auftreten, nehmen Sie bitte unbedingt Kontakt mit unserer technischen Hotline (siehe auch Kapitel 1, Einführung) oder wenden Sie sich an einen Klever-Fachhändler.



Warnung: Öffnen Sie auf keinen Fall den Motor, das Display oder den Akku. Dies ist gefährlich und kann zum Erlöschen der Garantie führen.

Lagerung

Die Lagerung des Fahrzeugs sollte möglichst an einem trockenen, überdachten Ort stattfinden, um die Witterungseinflüsse zu minimieren und direkte Sonneneinstrahlung über längere Zeit zu vermeiden.

Wenn Sie im Winter Ihr B Speed nicht fahren möchten, sollten Sie folgende Tipps beherzigen:

Lagern Sie es gesäubert und gut geschmiert und konserviert an einem trockenen Ort, am besten unter einer Abdeckung. Konservieren Sie die elektrischen Kontakte mit etwas Pflegeöl (z. B. 1-Step von Finish Line).

Die Lagerung im Winter in der Autogarage ist nur bedingt zu empfehlen. Durch das im Kondenswasser gelöste Salz, das über das Auto in die Garage kommt, kann die Korrosion dort erhöht sein.

Den Akku sollten Sie separat und optimal bei einer Temperatur von 10° bis 15° Celsius an einem trockenen Ort lagern und vor der ersten Ausfahrt im Frühjahr vollständig aufladen. Nach einer Lagerung von mehr als zwei Monaten ist es ratsam, den Akku nachzuladen (siehe auch Kapitel 6.5.1, Laden des Akkus).

10. Entsorgung und Transport

Entsorgung

Alle elektronischen Bauteile ihres Rades, wie Motor, Display, Ladegerät und Akku sollten einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden und gehören nicht in den Hausmüll



Entsprechend der EU-Richtlinie 2002/96/EC müssen defekte oder nicht mehr benutzbare elektrische Bauteile separat gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Dies gilt auch für Akkus, laut EU-Richtlinie 2006/66/EC.

Geben Sie bitte defekte oder verbrauchte Batterien bei einem autorisierten Klever-Fachhändler ab.

Transport

Nur der Akku gilt als Gefahrgut und unterliegt beim Transport oder Versand durch Dritte (Spedition, Luftfracht, Paketdienst) den Anforderungen des Gefahrgutrechts. Bitte lesen Sie dazu: Kapitel 6.5.4, Transport des Akkus.

Der Transport aller anderen Teile unterliegt keiner besonderen Einschränkung.

11. Technische Daten

Display / Bedieneinheit
Beleuchtete LCD-Anzeige mit Motorblockierung und Alarmsignal
5 Unterstützungsstufen
Ultra-Low - Low - Medium - High - Turbo
Fahrradcomputer mit Anzeige von Geschwindigkeit und Fahrstrecke
Taste für: Anfahr- und Schiebehilfe / Turbo-Funktion
Akku-Ladestandsanzeige über fünf Balken (jeder Balken 20%)
Helligkeit manuell einstellbar
Bestätigung durch einen Signalton beim Drücken einer Taste

Akku
Lithium-Ionen
44V / 12.9 Ah / 570 Wh 44V / 19.1 Ah / 850 Wh
3,4 kg (570 Wh) / 5,1 kg / 850 Wh
Ladestandsanzeige über LED: <35% rot / 35-75% gelb / > 75% grün
Zulässige Entladetemperatur: -20°C - +50°C
Zulässige Lagertemperatur (12 Monate): -20°C - +25°C (optimal: +5°C - +20°C)
Zulässiger Ladetemperaturbereich: -5°C - +45°C (optimal: +5°C - +20°C)
Abschließbar- und abnehmbar
Ladezeit: (0 – 96% Kapazität)
Schnellladegerät: 570 Wh – 2,3h / 850 Wh – 3,5h
Ladeort: direkt am oder außerhalb des Fahrzeugs
Ladezyklen: 700 (ein Ladezyklus 0-100% Kapazität)
Reichweite: 1. 570 Wh Akku: 30 – 60 km. 2. 850 Wh Akku: 45 – 90 km.
Lebensdauer: nach zwei Jahren oder 700 Ladezyklen verbleiben noch mindestens 60% der Ursprungskapazität.

Motor
Bürstenloser Gleichstrommotor in der Hinterradnabe
Steuerung über Drehmomentsensor im Ausfallende und Trittfrequenzsensor an der Tretkurbel
Dauernennleistung Max. 600 W
Betriebsspannung: 44 V
Unterstützung abgeregelt bei: 45km/h
Gewicht: 4,4 kg

Ladegerät
Eingangsspannung: 200-240 V, 47-63 Hz
Ausgangsspannung: 48 V
Max. Ladestrom: 5 A
Ausgangsleistung: 240 Watt
Ladezeit: 2,3h für 570-Wh-Akku (0–96% Kapazität)
Größe: 185 x 100 x 49 mm; mit Lüfter
Gewicht: 1,2 kg. (inkl. Netzkabel)

Empfohlene Schraubenanzugsmomente der Fahrradkomponenten:

Vorbau	Lenkerklemmschrauben	M5	4-mm-Innensechskant	5,5 Nm
	Klemmschraube f. Winkelverstellung	M6	5-mm-Innensechskant	9,5 Nm
	Gabelschaftklemmung			
Sattelstütze	Sattelklemmung	M6	5-mm-Innensechskant	9,5 Nm
Vorderrad	Achsmutter (Sechskant)	9 mm Achsdurchmesser	15-mm-Maulschlüssel	20 Nm
Hinterrad	Achsmutter (Sechskant)	12 mm Achsdurchmesser	19-mm-Maulschlüssel	40 Nm
	Klemmschraube f. Achssicherungsplatte	M5	3-mm-Innensechskant	5,5 Nm
Seitenstütze	Halteschraube	M10	14-mm-Maulschlüssel	46 Nm
Bremsgriff	Lenkerklemmung	M6	5-mm-Innensechskant	9,5 Nm
Bremszange	Halteschraube	M6	5-mm-Innensechskant	6-8 Nm
Bremsscheibe	Halteschraube	M5	Torx 25	5,5 Nm
Schalthebel	Lenkerklemmung	M6	5-mm-Innensechskant	9,5 Nm
Gepäckträger	Halteschrauben	M5	4-mm-Innensechskant	5,5 Nm.
	Haltemuttern (Sechskant, selbstsichernd)	M5	8-mm-Maulschlüssel	
Pedale			15-mm-Pedalschlüssel	35 Nm
Innenlager	Lagerschalen	BSA-Gewinde	Spezialwerkzeug	40 Nm
Kurbelsatz	Halteschraube	M10	8-mm-Innensechskant	45 Nm
Schaltwerk	Halteschraube	M10	5-mm-Innensechskant	8-10 Nm
	Seilzugklemmung	M5		6-7 Nm
Scheinwerfer	Halteschraube	M6	5-mm-Innensechskant	9,5 Nm

Allgemeine Drehmomentangaben für DIN-Schrauben:

Schraube	M4	M5	M6	M8	M10
Anzugsdrehmoment in Nm	2,9	5,5	9,5	23	46

Die maximalen Drehmomentangaben beziehen sich immer auf die Obergrenze der Belastbarkeit der Schrauben.

Sie sollten den Drehmomentschlüssel erst auf den halben Wert des empfohlenen einstellen und die Schraube festdrehen. Anschließend die Verbindung prüfen. Sollte sie nicht fest genug sein, erhöhen Sie den Wert schrittweise um 0,5 Nm.

Falls nötig, stellen Sie den Maximalwert ein (keinesfalls überschreiten) und lösen vor dem endgültigen Festdrehen die Schraube um eine halbe Umdrehung.

Werkzeuge (Bild 65):

1. Innensechskantschlüssel
2. Ring-/Maulschlüssel
3. Nüsse und Bits
4. Drehmomentschlüssel
5. Torx-Schlüssel
6. Reifenheber



Das zulässige Gesamtgewicht des S-Pedelec:

Fahrer + Fahrzeug + Gepäck = 140 kg

Reifen:

Größe: 55-507 mm (24" x 2,15")

Empfohlener Reifenluftdruck: 2,0–4,0 bar (30–55 psi)

Reifenabrollumfang: ca. 1900 mm.

Der exakte Reifenabrollumfang hängt vom Reifenluftdruck und vom Gesamtgewicht von Fahrzeug und Fahrer ab.

Bild 65

12. Sachmängelhaftung (Gewährleistung) und Garantie

Durch das europäische Gewährleistungsgesetz steht Ihnen eine Gewährleistungsfrist von zwei Jahren zu. Diese gilt ab dem Kaufdatum bzw. der Übergabe (Übergabedatum) des S-Pedelects durch den Fachhändler an Sie.

Als Nachweis gilt dafür der Kaufbeleg, den Sie unbedingt aufbewahren sollten. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug auf unserer Homepage www.klever-mobility.com zu registrieren.

Diese Gewährleistung betrifft alle Bauteile des gesamten S-Pedelects.

Gewährleistungsansprüche liegen vor:

- wenn der Mangel schon vor dem Kauf des S-Pedelects vorgelegen hat.
- bei einem Material-, Herstellungs- oder Informationsfehler.
- wenn kein funktionsbedingter Verschleiß vorgelegen hat (s. Kapitel 14, Verschleiß).

Gewährleistungsansprüche liegen nicht vor:

- bei Schäden durch Unfälle und höhere Gewalt.
- bei Schäden durch Missbrauch oder unsachgemäßen Gebrauch.
- wenn es Teile betrifft, die einen funktionsbedingten Verschleiß unterliegen (s. Kapitel 14), davon ausgenommen sind Material- oder Produktionsfehler.
- bei Schäden durch mangelhafte Pflege und Wartung.
- bei Schäden durch mangelhaft durchgeführte Reparaturen.
- bei Schäden, die durch nachträglich angebrachte Zubehörteile entstanden sind, die nicht zum Lieferumfang gehörten.
- bei Folgeschäden, die durch einen nicht sofort behobenen, frühzeitig erkannten Mangel entstanden sind.
- Darüber hinaus gewähren wir eine umfassende Garantie, die über die gesetzlich vorgeschriebene Sachmängelhaftung (Gewährleistung) hinausgeht.
- **Zwei Jahre Garantie** auf alle Fahrradteile.
- **Drei Jahre Garantie** auf alle Antriebsmodule des elektrischen Systems: Motor, Steuerung, Display und Verkabelung.
- **Zwei Jahre Garantie** auf den Akku Batterie (siehe auch Punkte 4 und 5 weiter unten).

- **Fünf Jahre Garantie** gegen Rahmenbruch.

Diese Garantie gilt nur für den Erstbesitzer bei Vorlage des Kaufnachweises (Kaufquittung oder Kassenbeleg mit Kaufdatum).

Die Garantie gilt ausschließlich für Material- und Verarbeitungsfehler.

Bei begründeten Reklamationen wird der Artikel ersetzt oder repariert. Darüber hinausgehende Ansprüche wie z. B.: Ersatz von Vermögensschäden, Ausfallzeiten, Kosten für Leih- und Mietgeräte, Fahrt- und Transportkosten oder entgangener Gewinn, sind ausgeschlossen.

Diese Garantie gilt nicht für Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch, bei funktionsbedingtem Verschleiß, Unfallschäden, mutwillige Zerstörung, unsachgemäßen Zusammenbau oder Reparatur zurückzuführen sind.

1. Garantiereparaturen werden ausschließlich von Klever Mobility oder einem autorisierten Fachhändler durchgeführt
2. Kosten durch eine im Vorfeld ausgeführte Reparatur eines nicht autorisierten Händlers werden nicht erstattet.
3. Austausch von Komponenten oder Reparaturen während der Garantiezeit, führen nicht zu einer Verlängerung bzw. zu einem Neubeginn der Garantie.
4. Jeder Akku unterliegt einem natürlichen Alterungsprozess. Hinsichtlich des Akkus garantiert Ihnen Klever Mobility, dass dieser innerhalb der zwei Jahre oder alternativ nach 700 Ladezyklen noch mindestens über 60 % der ursprünglichen Kapazität verfügt.
5. Wenn Sie den Akku Ihres B Speed auf unserer Website (www.klever-mobility.com) registrieren, verlängert Klever die Garantiedauer Ihres Akkus von zwei auf drei Jahre. Innerhalb dieser Zeit oder alternativ nach 500 Ladezyklen garantieren wir, dass Ihr Akku mindestens über 50% der ursprünglichen Kapazität verfügt.
6. Die zweijährige Garantie beginnt mit dem Kaufdatum.
7. Ein Garantiefall, ist unmittelbar anzuzeige

13. Bestimmungsgemäßer Gebrauch des B Speed

Ihr S-Pedelec ist entsprechend der baulichen Voraussetzungen nur für bestimmte Einsatzzwecke bestimmt. Somit ist die Nutzung für bestimmte Bereiche eingeschränkt.

Ihr S-Pedelec ist aufgrund der Konstruktion und Ausstattung für die Benutzung im öffentlichen Straßenverkehr auf normalen Straßen und befestigten Wegen ausgelegt.

Das Fahrzeug ist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen für typgeprüfte Fahrzeuge ausgestattet und somit im öffentlichen Straßenverkehr zugelassen. Um ihr S-Pedelec immer fahrtüchtig und verkehrssicher zu halten, sind regelmäßige Überprüfungen bzw. Inspektionen notwendig bzw. sollten notwendige Reparaturen sofort erfolgen.

Klever Mobility haftet nicht, wenn das S-Pedelec entgegen seiner eigentlichen Bestimmung benutzt wird oder für Schäden, die durch die Nichteinhaltung wichtiger Hinweise dieser Bedienungsanleitung entstehen.

Vor allem gilt dies bei Schäden, die durch Überladung bzw. Benutzung im Gelände entstehen oder durch die nicht ordnungsgemäße Beseitigung von Mängeln. Das gleiche gilt bei der Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Wartungs-, Betriebs- und Instandhaltungsbedingungen, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.

14. Verschleiß

Ihr S-Pedelec besteht aus vielen Zubehörteilen, die aufgrund ihrer Funktion einem normalen Verschleiß unterliegen.

Deshalb sollten die folgenden Komponenten regelmäßig kontrolliert und, wenn nötig, sofort ausgetauscht werden:

1. **Bremsscheiben und Bremsbeläge** werden bei jedem Bremsvorgang beansprucht und entsprechend abgenutzt. Deshalb müssen sie regelmäßig überprüft und, wenn nötig, sofort ausgetauscht werden.
2. **Reifen und Schläuche** unterliegen funktionsbedingt einer Abnutzung und müssen regelmäßig kontrolliert werden. Prüfen Sie regelmäßig den Luftdruck und die Profiltiefe der Reifen. Der Luftdruck sollte immer den vom Hersteller empfohlenen Betriebsdruck betragen, der auf der Reifenflanke aufgedruckt ist. Ist das Profil des Reifens nicht mehr tief genug oder hat er rissige Seitenflanken, sollte er unverzüglich ausgetauscht werden.
3. **Felgen und Speichen** werden bei jedem Bremsvorgang oder Überfahren eines Hindernisses stark beansprucht. Überprüfen Sie regelmäßig den Rundlauf der Felge und die Spannung der Speichen. Weist das Laufrad einen Seiten- oder Höhenschlag auf, sollte es sofort nachzentriert werden. Im Falle eines Speichenbruchs sollte die defekte Speiche sofort ausgetauscht und das Laufrad zentriert werden.
4. **Kette, Ritzel, Kettenblätter und Schaltwerksröllchen** erfahren bei jeder Fahrt eine normale Abnutzung. Durch regelmäßige Reinigung und Schmierung dieser Komponenten kann deren Lebensdauer erheblich verlängert werden. Sie sollten aber, wenn sie verschlissen sind, sofort erneuert werden.
5. **Schaltung und Bremszüge** müssen regelmäßig gewartet und, wenn nötig, getauscht werden. Besonders dann, wenn das Fahrzeug oft im Freien abgestellt wird und der Witterung ausgesetzt ist.
6. **Hydrauliköle und Schmierstoffe** verändern sich mit der Zeit bzw. verlieren ihre Wirkung. Deshalb sollten alle Schmierstellen regelmäßig gesäubert und neu geschmiert werden, um den Verschleiß dort zu minimieren.
7. **Die Lackierung** benötigt regelmäßige Pflege. Überprüfen Sie regelmäßig alle Lackstellen auf Schäden und bessern Sie diese am besten sofort aus. Die Stellen, an denen Schalt- oder Bremszüge scheuern könnten, können Sie mit etwas durchsichtiger Folie schützen.

15. Rechtliche Bestimmungen für die Teilnahme am Straßenverkehr

Weil das B Speed eine Typgenehmigung für die Kategorie Lie-B hat, muss es bei der nationalen Behörde für Straßenverkehrssicherheit (z.B. KBA in Deutschland, DIV in Belgien, RDW in den Niederlanden, DREAL in Frankreich oder DVSA in Großbritannien) registriert sein. Mit seiner maximalen Geschwindigkeit von 45 km/h ist das B Speed KEIN gewöhnliches E-Bike / Pedelec, sondern ein sogenanntes Speed-Pedelec / S-Pedelec. Entsprechend der Richtlinien für typgeprüfte Fahrzeuge ist es anderen Regeln im Straßenverkehr unterworfen und wird anders behandelt als ein Fahrrad oder E-Bike. Stellen Sie bitte sicher, dass Sie die für Sie gültigen Verkehrsregeln kennen und verstanden haben. Darüber hinaus benötigen Sie ein Versicherungskennzeichen (als Nachweis für Zulassung und Haftpflichtversicherung), einen Versicherungsvertrag und eine Fahrerlaubnis. Weiterhin müssen Sie beim Fahren einen für S-Pedelecs geeigneten Helm tragen.

16. Regelmäßige Wartung – Inspektionsplan

Um Ihr S-Pedelec immer verkehrstauglich und auf dem neuesten, technischen Stand zu halten, sollten Sie es regelmäßig inspizieren lassen.

Wir empfehlen nach 500-1000 km oder spätestens nach einem Jahr die erste Inspektion durchführen zu lassen. Alle weiteren sollten nach weiteren 2000-3000 Kilometern oder spätestens einmal im Jahr durchgeführt werden.



Eine Inspektion lassen Sie am besten bei einem von Klever autorisierten Fachhändler durchführen.



Warnung: Werden Inspektionen nicht oder unfachmännisch durchgeführt, kann das die Funktion Ihres Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen – bis hin zur Unfallgefahr mit ernsten oder gar tödlichen Verletzungen.

17. FAQ

Wie weit komme ich mit einer Akkuladung?

Das ist abhängig von der Temperatur, der Topographie des Geländes, dem technischen Zustand und dem Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Reifen mit zu niedrigem Luftdruck oder hohes Gewicht oder Fahren in hügeligem Gelände verkürzen die Reichweite (siehe Kapitel 6.5.2, Reichweite).

Akku	Reichweite
570 Wh	30 – 60 km.
850 Wh	45 – 90 km.

Diese Tabelle zeigt, mit welchen Reichweiten Sie bei folgenden Bedingungen rechnen können:

- Außentemperatur 12–30°C
- Flache bis leicht hügelige Strecke
- Systemgewicht 95–105 kg (Fahrergewicht 70–80 kg)
- Wenig bis kein Wind.

Muss ich den Akku leerfahren, bevor ich ihn aufladen kann?

Nein, Sie können den Akku jederzeit aufladen, auch wenn er nur teilentladen ist.

Wie kann ich das Fahrzeug wirksam vor Diebstahl schützen?

Ihr S-Pedelec verfügt über eine Motorblockierung bzw. Wegfahrsperre, die Sie über den zugehörigen E-KEY aktivieren. Der Akku kann nur dann aus dem Rahmen genommen werden, wenn sein Akkuschloss mit dem zugehörigen Schlüssel geöffnet wurde. Mit demselben Schlüssel öffnen und schließen Sie auch das ABUS-Faltschloss (optionales Zubehör, das mit derselben Schlüsselnummer bestellt werden kann). Wir raten Ihnen, das Fahrzeug stets mit einem zusätzlichen Kettenschloss an einem festen Gegenstand zu sichern, um den Diebstahlschutz weiter zu steigern.

Kann ich mein S-Pedelec auch im Winter fahren?

Es ist grundsätzlich kein Problem mit dem B Speed auch bei kalten Temperaturen zu fahren. Achten Sie jedoch darauf, niemals den Akku durchkühlen zu lassen. Die Reichweite kann im Winter auf Grund der kalten Temperaturen bis zu 30% weniger betragen.

Kann ich mein S-Pedelec im Flugzeug mitnehmen?

Da der Akku als Gefahrgut gilt, weigern sich viele Fluggesellschaften, den Akku zu transportieren. Erkundigen Sie sich im Einzelfall bei Ihrer Fluggesellschaft, unter welchen Bedingungen und Kosten der Transport möglich ist.

Brauche ich eine Versicherung und muss ich einen Helm tragen?

Weil das B Speed eine Typpgenehmigung für die Kategorie Lie-B hat, muss es bei der nationalen Behörde für Straßenverkehrssicherheit registriert sein. Darüber hinaus benötigen Sie ein Versicherungskennzeichen (als Nachweis für Zulassung und Haftpflichtversicherung), einen Versicherungsvertrag und eine Fahrerlaubnis. Weiterhin müssen Sie beim Fahren einen für S-Pedelecs geeigneten Helm tragen. Ihr Klever-Fachhändler hilft Ihnen gerne bei der Auswahl von Versicherung und Helm.

Was mache ich mit einem defekten Akku?

Defekte Akkus gehören nicht in den Hausmüll und müssen fachgerecht entsorgt werden. Am besten bringen Sie ihn zu einem autorisierten Fachhändler.

Wie oft kann ich meinen Akku laden?

Wir garantieren Ihnen, dass der Akku nach 700 kompletten Ladezyklen oder zwei Jahren noch 60% der Ursprungskapazität besitzt. Selbstverständlich können Sie den Akku öfter aufladen oder länger als zwei Jahre benutzen. Jeder Akku verliert während der Ladezyklen oder mit der Zeit (normaler Alterungsprozess) weitere Kapazität.

Erlischt die Garantie, wenn ich mich nicht an die empfohlenen Inspektionen halte?

Nein, die Garantie erlischt nicht. Wir empfehlen Ihnen jedoch zu ihrer eigenen Sicherheit alle empfohlenen Inspektionsintervalle einzuhalten.

Kann ich den Akku auch mit einem anderen Ladegerät laden?

Nein, der Akku darf nur mit dem dazugehörigen, mitgelieferten Ladegerät geladen werden..

18. Fahrzeugpass

Tragen Sie sämtliche Daten sofort nach dem Kauf ein, um den Fahrzeugpass bei jeglichen Garantie-oder Gewährleistungsansprüchen zusammen mit dem Kaufbeleg vorlegen zu können. Sollte Ihr S-Pedelec jemals gestohlen werden, erleichtern diese Daten die Arbeit der Polizei.

Name

Straße

PLZ / Wohnort

Tel

E-Mail

Klever-Modell

Rahmengröße

Rahmenfarbe

Rahmenummer

Schlüsselnummer

Akku-Seriennummer

Ladegerät-Seriennummer

Kaufdatum

Unterschrift

19. Inspektionsplan

1. Inspektion		Datum:
Nach 500-1000 km oder nicht später als 1 Jahr nach dem Kauf.		
Datum	Stempel / Unterschrift	
Reparaturen		
Ersetzte Komponenten		
2. Inspection		Datum:
Nach 3000-4000 km oder nicht später als 2 Jahre nach dem Kauf.		
Datum	Stempel / Unterschrift	
Reparaturen		
Ersetzte Komponenten		
3. Inspection		Datum:
Nach 5000-7000 km oder nicht später als 3 Jahre nach dem Kauf.		
Datum	Stempel / Unterschrift	
Reparaturen		
Ersetzte Komponenten		
4. Inspection		Datum:
Nach 7000-9000 km oder nicht später als 4 Jahre nach dem Kauf.		
Datum	Stempel / Unterschrift	
Reparaturen		
Ersetzte Komponenten		

20. Anhang



KLEVER

KLEVER MOBILITY INC.

NO. 8, LN. 76, SEC. 3, ZHONGYANG RD., TUCHENG DIST., NEW TAIPEI CITY 236, TAIWAN
 TEL +886 2 80763968 Fax +886 2 80763528 info@klever-mobility.com www.klever-mobility.com VAT NO. 53228504

EU CERTIFICATE OF CONFORMITY

The undersigned:

hereby certifies that the following complete vehicle:

- 0.1. Make (trade name of the manufacturer):
- 0.2. Type: B3
 - 0.2.1. Variant: N.A.
 - 0.2.2. Version: KY6
 - 0.2.3. Commercial name (if available):
- 0.3. Category, subcategory and sub-subcategory of vehicle: L1e-B
- 0.4. Company name and address of manufacturer:
 - KLEVER MOBILITY INC.
 - No. 4-1, 6, 8, Ln. 76, Sec. 3, Zhongyang Rd., Tucheng Dist., New Taipei City 236, Taiwan, R.O.C.
- 0.4.2. Name and address of manufacturer's authorised representative (if any):
 - KLEVER MOBILITY EUROPE GmbH
 - Dieselstr. 8, 50859 Koln, Germany
- 0.5.1. Location of the manufacturer's statutory plate(s): C, x413, y0, z590
- 0.5.2. Method of attachment of the manufacturer's statutory plate(s): Sticker on the down tube
- 0.6. Location of the vehicle identification number: R, x636, y45, z480
 - 1. Vehicle identification number:

conforms in all respects to the type described in EU type-approval (e13*168/2013*00545*00) issued on **Jan 18, 2019** and can be permanently registered in Member States having right/left-hand traffic and using metric/imperial units for the speedometer.

Place:

Date:

Signature:

VEHICLE CATEGORY L

General construction characteristics

- 1.3. Number of axles : 2 and wheels : 2
- 1.3.2. Powered axles : R

Main dimensions

- 2.2.1. Length : 1764mm or 1791mm
- 2.2.2. Width :
- 2.2.3. Height :
- 2.2.4. Wheelbase : 1130 mm

Masses

- 2.1.1. Mass in running order : 24 kg (propulsion battery excluded)
- 2.1.2. Actual mass : 103 kg
- 2.1.3. Technically permissible maximum laden mass : 140 kg
- 2.1.3.1. Technically permissible maximum mass on front axle : 40 kg
- 2.1.3.2. Technically permissible maximum mass on rear axle : 100 kg

Powertrain

- 3.1.2.1. Manufacturer : Kwang Yang Motor Co., Ltd.
- 3.1.2.2. Electric motor code (as marked on the engine or other means of identification) :
- 3.3.3.4. 15/30 minutes power : 0.6 kW
- 3.3.1. Electric vehicle configuration : ~~pure electric~~/hybrid electric/manpower-electric
- 3.9.2. Maximum assistance factor : 2.5

Maximum speed

- 1.8. Maximum speed of vehicle : 45 km/h
- 3.9.3. Maximum vehicle speed for which the electric motor gives assistance : 45 km/h

Drive-train and control

- 3.5.3.9. Transmission (type) : O
- 3.5.4. Gear ratios : N.A.
- 3.5.4.1. Final drive ratio : N.A.

Installation of tyres

- 6.18.1.1. Tyre size designation : Axle 1 and 2 :

Bodywork

- 6.16.1. Number of seating positions : 1

Environmental performance

- 4.0.1. Environmental step : ~~Euro 3/4/5~~
- 4.0.6. Sound level measured according to : N.A.
- 4.0.6.1. Stationary : N.A.
- 4.0.6.2. Drive-by : N.A.
- 4.0.6.3. Limit value for L_{urban} : N.A.
- 3.2.15. Exhaust emissions measured according to : N.A.
- 3.2.15.1. Type I test: tailpipe emissions after cold start, including the deterioration factor, if applicable : N.A.
- 3.2.15.2. Type II test: tailpipe emissions at (increased) idle and free acceleration : N.A.
- 3.2.15.3. Smoke corrected absorption coefficient : N.A.

Energy efficiency

- 4.0.4. Energy consumption : 12 Wh/km

Additional information

- 9.1. Remarks : N.A.
- 9.2. Exemptions : N.A.

21. Imprint:

Herausgeber, Fotografie, Text und Layout:

Klever Mobility Europe GmbH

Dieselstr. 8

D-50859 Köln

Tel: +49 2234 93 342 0

Mail: info@klever-mobility.com

Web: www.klever-mobility.com

Technische Änderungen, die die Informationen und Illustrationen in dieser Bedienungsanleitung betreffen, vorbehalten.

Jegliche Verantwortung und Haftung seitens des Verfassers und weiterer Autoren dieser Bedienungsanleitung für Fehler und Schäden aller Art sind ausdrücklich ausgeschlossen.

© Copyright

Sämtliche Rechte vorbehalten. Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung jeder Art sowie jeglicher sonstige Gebrauch, etwa in elektronischen Medien, als Ganzes oder in Teilen sind ohne schriftliche Zustimmung durch die Klever Mobility Europe GmbH verboten. Ausgabe Oktober 2019.

Klever Mobility Europe GmbH

Dieselstr. 8

D-50859 Köln

www.klever-mobility.com

Tel.: +49 2234 93342-0

Fax: +49 2234 93342-24

info@klever-mobility.com

Klever Mobility Europe GmbH

Dieselstr. 8
D-50859 Köln
Germany
tel. 0049 2234 93342-0
info@klever-mobility.com
www.klever-mobility.com